

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 24

Landeck, 11. Juni 1976

Einzelpreis S 3.—

## „Gut Pfad“ für Landecks Pfadfinder



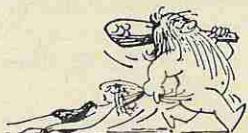
Foto Mathis

„Es ist etwas Erhebendes und Erfreuliches, wenn an diesem Abend die Jugend ruft und die Erwachsenen kommen. Sonst ist es gewöhnlich so — glaube ich — daß die Erwachsenen rufen und zehnmal und hundertmal rufen, und die Jugend kommt nicht mehr.“ Mit diesen Worten begann Gruppenfeldmeister Prof. Magnus Kaminski seine Begrüßungsansprache in der Aula des Landecker Bundesrealgymnasiums bei der Pfadfinder-Feier anläßlich des fünfjährigen Bestehens der Pfadfindergruppe Landeck.

Dieser Begrüßung vorausgegangen war der feierliche Einzug und das vom Pfadfinderchor gesungene Lied „Pfadfinderbrüder“. Neben Dekan Aichner, Bezirkshauptmann HR DDr. Lunger, Vzbgm. Spiß, Vzbgm. Belina, Dr. Lanser, BS Reg.-Rat Perkhofer und Direktor Mair vom BRG Landeck konnte GFM Kaminski auch zahlreiche Gäste von auswärts begrüßen: Wolfgang Umach als Vertreter des Landesfeldmeisters, den Neugründer der Pfadfindergruppe Wennis, Dir. Perkhofer sowie zahlreiche Gäste aus Reutte, Imst u. Innsbruck.

**Namenstage der Woche:** FR (11. 6.): Barnabas - SA (12. 6.): Johannes Fakundo, Basilides u. Gef. - SO (13. 6.): Dreifaltigkeitsfest, Antonius von Padua - MO (14. 6.): Hartwig - DI (15. 6.): Vitus Kreszentia - MI (16. 6.): Benno - DO (17. 6.): Fronleichnamfest, Gregor Barbadici, Adolf, Theresia v. Portugal - FR (18. 6.): Markus u. Marzellanus — Vollmond am 12. Juni um 5 Uhr 15 Minuten.

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:**



Wer Spargeld hat, kann eine gute Gelegenheit beim Schopf packen. Ihr eigener Bankberater in der Sparvor zeigt Ihnen die für Sie beste Sparform.

# DIE SPARVOR

Eine Diareihe in Verbindung mit der Chronik der Landecker Pfadfindergruppe gab anschaulichen Aufschluß über das Wachsen dieser Gruppe. Schon von 1947 bis 1951 hatte eine solche in Landeck bestanden. Obwohl eine gewisse Skepsis spürbar war, ging Herr Prof. Kaminski durch die Ausbildung eines Führerstockes systematisch an die Wiedergründung heran. Am 15. 5. 1971 legten 24 Wölflinge ihr Versprechen bei der Burschlkirche ab. Anlässlich der Feier zum 115. Geburtstag des Gründers der Pfadfinderbewegung, des Engländer Baden Powell, erfolgte am 22. 2. 1972 die Übergabe der ersten Pfadfinderpatrullen Igel, Fuchs, Fledermaus und Wolf an die Kornetten. Das Sommerlager vom 10. bis 17. 7. 1972 war ein großes Erlebnis für alle Pfadfinder. Am 6. 10. 72 wurde der erste große Wochenend-PWK im Widum von Piller abgehalten, am 28.

Mädchen fortgesetzt werden könne und schloß mit einigen Sätzen aus Powells Vermächtnis:

„Aber den richtigen Weg zum Glück geht der, der anderen Glück bereitet. Versucht, diese Welt um ein wenig besser zu hinterlassen als Ihr sie vorgefunden habt. Dann könnt Ihr, wenn Ihr an der Reihe seid, glücklich in dem Bewußtsein sterben, daß ihr jedenfalls Eure Zeit nicht vergeudet, sondern Euer Bestes gegeben habt.“ Für besondere Verdienste beim Aufbau der Gruppe Landeck wurde an Frau Dr. Steinfeld, BFM Franz Agerer, Imst und Dir. Franz Perkhofer aus Wenns das Halstuch der Gruppe Landeck verliehen. Den Buschmannsriemen, eine Auszeichnung für vorbildliche Pfadfinder, erhielten Marth, Pöll und Diegruber. Die höchste Pfadfinderauszeichnung erhielt Rudolf Ostermann mit dem St.-Georgs-Ritter, Angelika Perkhofer

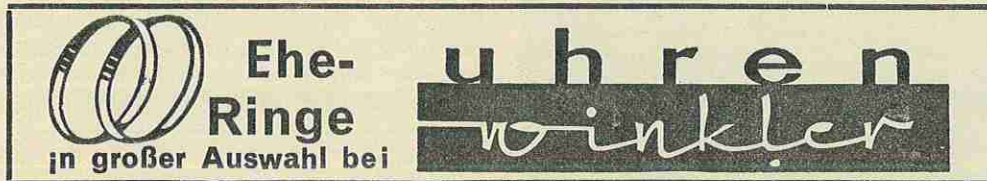
allein, was selbstgeschaffene Ordnungen vermögen? Sind hier jene elementaren Erfahrungen zu machen, von denen die Rede war, ohne das Pfadfinderleben zur nostalgischen Wald- und Wiesenromantik verdirbt, zur Vorschule gar der Schule der Nation, zur paramilitärischen Erziehung? Wird es in Konturen gelingen, aus einem pädagogischen Verhältnis ein im Wortsinn politisches zu machen? Dazu gehört vor allem Zeit, viel Zeit. Zeit für das Unfertige, noch nicht Produktive, nicht Berechenbare. Zeit der Erwachsenen für die Kinder und Jugendlichen. Kinder, die man erwachsen (= vernünftig und moralisch) machen will, weil man sie für kindlich (= unvernünftig) hält, werden dadurch erst eigentlich zu Kindern. Hätte man Zeit, sie zu beteiligen als eben noch schwächere, weniger erfahrene Menschen, man würde hinterher wohl wieder viel Zeit gewinnen. In diesem Sinne kann auch eine solche Jugendgruppe nur dann lebensfähig bleiben, wenn sie niemanden ausschließt, wenn der Gymnasiast neben dem Hauptschüler, der Lehrling mit dem Studenten in einer Patrouille tätig ist, soll nicht der alle Grenzen der Sprache, Rasse und Religion sprengende Weltbund der Pfadfinder zur Folklore bei einem Jambore geraten.

Als immerhin größte aktive Jugendgruppe Landecks stellen die Pfadfinder erst einen Bruchteil der Jugend unserer Stadt. Ich hoffe, daß sich jeder Pfadfinder seiner Verantwortung als Anreger und Vermittler allen anderen gegenüber bewußt ist. Eine echte Breitenwirkung müßte auf die Dauer spürbar werden. In diesem Sinne bitte ich weiter um die tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit durch die Öffentlichkeit. Ich bin überzeugt, daß unsere Stadtplaner neben dem riesigen, sicher vertretbaren Aufwand für die Alten unserer Stadt die Anliegen unserer Jugend nicht aus dem Visier verlieren. Im Gegenzug halte ich es für denkbar, daß Pfadfinder aktive Gruppen in allen Hilfs- und Rettungsorganisationen bilden könnten oder daß Pfadfinder auch einmal den Bau und die Betreuung eines echten Abenteuerspielplatzes übernehmen.

Euch Pfadfinder fordere ich auf, im Sinne des geistigen Pfadfindertums die drei Schlüsselbegriffe des Pfadfindertums, die Entdeckung, das Weggefährtentum und das Abenteuer ernst zu nehmen, die Entdeckung auszudehnen über bloßes Spezialistentum im Lesen von Fährten und Wegzeichen auf die Offenheit für alle Probleme unserer Welt, den Geist des Abenteuertums zu vollenden in der Erfahrung des Christlichen als Horizont des großen Lebens, das Weggefährtentum zu leben in der täglichen guten Tat an eurem Nächsten.“ O.P.

**Erfahrungen sind die Jahresringe der Menschen**

**Im Leben kommt es darauf an, Hammer oder Amboß zu sein, aber niemals das Material dazwischen**



10. 1972 veranstaltete man ein großes Geländespiel. Beim Elternabend am 6. 12. des gleichen Jahres konnten sich die Eltern und Freunde der Gruppe von deren Leistungen überzeugen, die auch LFM Bernhard Riccabona beim Gruppenbesuch am 8. 12. zu würdigen wußte.

Der Höhepunkt des folgenden Jahres war das Sommerlager (10.—20. 7. 73) mit den Gruppen Imst, Hall und Flirsch. 1974 gab es am 9. 3. ein Winterbiwak, das Pfingstlager am 2. 6. und das bisher wohl schönste Sommerlager am Klauboden in Piller vom 7. bis 17. 7. Mit der Weihnachtsfeier, bei der die Verleihung des ersten Buschmannsriemens erfolgte und der planmäßigen Kornettenschulung ging man ins Jahr 1975.

Der 3. 5. 75 brachte den ersten großen Stadt-PWK, auf dem es galt, zwei Schläger der Raeto Romania zu finden. Er endete mit einem Fackelzug und anschließendem Lagerfeuer. Am 14. 6. 1975 führen die Patrullen „Wolf“ u. „Igel“ zur Explorer-Landes PWK. Höhepunkt des Jahres 1975 war das Sommerlager auf der Pfadfinderalm und die Pilgerfahrt der Explorer und Führer nach Rom.

Die Festrede hielt GFM Walter Gasser aus Innsbruck. Er schilderte recht anschaulich die Entwicklung des Gründers der Pfadfinderbewegung, Baden Powell, vom „Wolf, der niemals schläft“ des Burenkrieges bis zum Mann, der erkannte, daß es galt, der Jugend neue Ideale zu geben und der deshalb seinen Generalshut ablegte und sich ganz der von ihm 1907 ins Leben gerufenen Pfadfinderbewegung widmete. GFM Gasser richtete einen Aufruf an alle Eltern, mitzuhelfen, daß die begonnene Aufbauarbeit zugunsten der Buben und

bekam für Verdienste beim Aufbau der Gruppe die silberne Spange der Landesführung.

Als Obmann des neugewählten Aufsichtsrates gab Richard Triendl eine Erklärung zum Selbstverständnis dieser Erwachsenen-gruppe ab und ging mit wohlthuender Offenheit an den Problemen, welche die Landecker Pfadfindergruppe sehr wohl auch hat, nicht vorbei. Zuerst beleuchtete er die Kindheit heute als Fernsehkindheit, Schulkindheit, Stadtkindheit und pädagogische Kindheit mit der Vielzahl der Probleme, die „Kindsein“ überhaupt mit sich bringt. Es erschien ihm paradox, jemanden zur Selbstständigkeit erziehen zu wollen, diese könne nur gewährt werden.

Triendl: „Unsere Absicht, als Aufsichtsrat nicht nur materielle Unterstützung oder brauchbare Beziehungen zu organisieren, sondern mit unseren jungen Pfadfindern in diesem gleichberechtigten Dialog einzutreten, soll damit dokumentiert werden, daß wir zu unserem ersten offiziellen Treffen in Vertretung aller Pfadfinder die Führer und Führerinnen einladen wollen. Hier könnte dann auch Austausch und Gespräch über Sinn und Geist des Pfadfindertums geführt werden: Bleibt diese Bewegung weiter eine mögliche Antwort auf die offenen Probleme unserer Jugend? Wo liegen die Ursachen für den Exodus der 14- bis 17-jährigen? Gelingt es, hier ausgleichend auf Zerstückelung und Rollenkonflikte ansatzweise jugendgemäße Lebenseinheiten herzustellen, in denen zugleich gelebt und gelernt werden kann, wie man lebt? Können hier Jugendliche und Kinder erfahren, was eine starke, bleibende Beziehung, was schützende (nicht geschützte) Gruppen, vor

# Parkplatzkonzept — Pferdefuß: Überwachung



*Diese Schafherde hat ihren (moderne Zeiten) Hirten gefunden. Die geeigneten Bewacher für Landecks Kurzparkzonen zu finden, scheint ungleich schwerer zu sein.*  
Foto Unterhuber

Bei der letzten Gemeinderatssitzung in Landeck war das Parkplatzkonzept der Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe der „diskussionsintensivste“ Punkt der Tagesordnung. Der Vorwurf von Vizebürgermeister Spiß, noch nie sei ein so schlecht vorbereiteter Antrag zur Abstimmung gebracht worden, löste bei den Initiatoren herbe Enttäuschung aus. Spiß meinte, aufgrund der völlig unklaren Kostenberechnung und der nicht gelösten Frage der Bewachung sei der Antrag nicht beschlußreif, die technische Seite hingegen schon. (Diese stellten wir ausführlich in Nr. 16 des Gemeindeblattes vor.)

Und in der Tat klappte zwischen Kostenvorstellung des Planungsausschusses (75.190 Schilling: Material S 55.190,—, Löhne S 20.000,—) u. jener der Leistungsgemeinschaft (Material S 11.247,46 (!) über die Lohnkosten hatte man keine Vorstellungen) eine den unbeteiligten Beobachtern doch in Erstaunen setzende Lücke. Seitens der Leistungsgemeinschaft vertrat und vertritt man die Auffassung, die Parkplatzfrage komme so und so in allernächster Zeit auf Landeck zu, und eine Lösung nach ihren Vorschlägen brächte Vorteile für alle, nicht nur etwa für die Geschäftsleute, wie viele meinten. Die Leistungsgemeinschaft (Mag. Hochstöger) habe mit den ganzen Vorarbeiten (Begehung mit Fachleuten, Materialbeschaffung und Ausarbeitung des Konzepts) das Ihrige in dieser Sache getan.

Eine Kostenbeteiligung wies man anfänglich auch weit von sich und ließ sich erst zu einem Betrag von S 10.000,— „bekehren“, als die SPÖ-Fraktion ihre Zustimmung davon abhängig machte.

Über „Sein oder Nichtsein“ entscheidet im Falle Parkplatzkonzept jedoch, ob es gelingt, die geeignete Bewachung auf die Beine zu bringen. Der Bezirkshauptmann erklärte sich bereit, solche Personen anzugeloben. Zum Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung war die Situation so: Die Stadtgemeinde hat im Moment keinen Polizisten, da der jetzige krankheitshalber ausfällt, der Gendarmerie ist eine Überwachung nicht möglich und bei den angesprochenen Pensionisten fand man auch kein Ohr. Wenn aber  $\frac{2}{3}$  der Parkplätze in Kurzparkzonen aufgenommen werden sollten, so ist deren Bewachung das A und O. (Diese Kurzparkzonen gelten vom 10. Juli bis 10. Sept. von 9—12 und 14—18 Uhr.)

Einige meinten, dieses Konzept sei überdimensioniert (Nuener) und sollte nicht in

## Genau genommen

*Wie genau man die Aussprüche des Herrn Bezirkshauptmannes nimmt, beweist folgendes Detail am Rande der letzten Gemeinderatssitzung: Als ein Gemeindevandatar berichtete, der Bezirkshauptmann habe gesagt, der für das Amt eines Kurzparkplatzzonenwächters Anzugelobende sollte halt kein „altes Tattermandl“ sein, berichtigte ihn Stadtrat Winkler dahin, der Bezirkshauptmann habe „älts, kloans Tattermandl“ gesagt.*

Oswald Perketold

einem Zug, sondern in Etappen durchgeführt werden. Zum Farb- und Buchstabenleitsystem müsse man ja sagen, das Problem sei aber so komplex, daß es nicht mit einer Abstimmung lösbar sei (Leitl). Mag. Hochstöger hielt dem entgegen, dieses System könne nur als Ganzes wirksam werden. Die Erfahrung der vergangenen Jahre habe zu diesem Konzept geführt.

Gar manche Einwendungen gegen ihr Konzept mußte sich die im Gemeinderat und in der Zuhörerschaft anwesenden Vertreter der Leistungsgemeinschaft noch anhören: das Konzept sei überdimensioniert, die Einheimischen würden verärgert, die Durchreisenden würden irregeleitet, das Konzept sei zu sehr auf das Zentrum und damit auf die „66 Starken“ abgestimmt, man habe Detailprobleme übersehen und dergleichen mehr.

Besonders vehement stellte Mag. Hochstöger in Abrede, durch das Konzept werde der Einheimische diskriminiert. Erstens würde die Kurzparkregelung nur 2 Monate gelten und zweitens sei z. B. der Weg von der OD (Dauerparkplatz Schulhausplatz) in die Stadt durchaus zumutbar.

## Großstädtische Verhältnisse

**Vizebürgermeister Belina ließ bei der „Parkplatzgschicht“ — wie er es nannte — die Katze aus dem Sack. In Landeck herrschten auf einem Gebiet großstädtische Verhältnisse: die Personalkostenlast beträgt S 1.621,— pro Jahr u. Kopf der Bevölkerung. O.P.**

Recht resch sprang Vzbm. Belina für die Stadtgemeinde in die Bresche (auf unerschwellige Anwürfe, sie hätte bis jetzt wenig getan und sollte doch alles tun) wenn er meinte: „Hätte die Stadtgemeinde die Reschenscheidckgründe nicht gekauft, müßte man sich jetzt nicht darüber unterhalten, wie man sie beparken sollte.“

Der Antrag, wie er in technischer Weise von Stadtrat Winkler vorgetragen wurde, mit einer Kostenerwartung von S 80.000,— (S 50.000,— Erstellungskosten, S 30.000,— Überwachungskosten) und einer Folgerwartung von jährlich S 35—40.000,— wurde schließlich einstimmig angenommen mit dem Vorbehalt, daß es gelingt, das Bewachungsproblem (Stadtgemeinde) zu lösen und nachdem sich die Einkaufsgemeinschaft durch Mag. Hochstöger bereiterklärt hatte, einen einmaligen „symbolischen“ Beitrag von S 10.000,— zu leisten. O.P.

## Neues Urlaubsangebot der AK-Tirol: Hobbykurs für Stahlplastik

Die AK-Tirol veranstaltet erstmals im neuen BFI-Schulungszentrum in Wattens einen Hobbykurs für Stahlplastik.

Der Kurs findet vom 17. 7. 1976 (Anreise) bis 25. 7. 1976 (Abreise) statt und steht allen österreichischen Arbeitnehmern offen, die einen Urlaub in Tirol mit einem Hobby verbinden wollen.

Für den Kurs steht die modernst eingerichtete Metallwerkstätte des BFI-Schulungszentrums zur Verfügung. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von Herrn F. P. Schöfl, VÖEST-Alpine, Linz. An dem Kurs können sowohl Interessenten ohne Vorkenntnisse als auch Fortgeschrittene teilnehmen.

Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

Materialkunde: Eisen, Stahl, Kupfer, Alu, Acu, Holz etc.

Praktische Arbeit: Aufbau einer Plastik  
Technische Erfordernisse: E-Schweißen, Autogenschweißen, Schneiden, Schleifen, Biegen  
Farbe und Plastik, Oberflächenbehandlung, Umgebung.

Die Kurskosten einschließlich Material betragen S 750,—. Unterbringung und Verpflegung sind gesondert zu bezahlen und können entweder durch den Verkehrsverein Wattens oder durch die AK-Tirol vermittelt werden. Die Kursteilnehmer können dafür auch selbst sorgen.

Anmeldungen und Anfragen sind an die AK-Tirol, 6010 Innsbruck, Maximilianst. 7, Telefon (05222) 28751, Klappe 27 (Durchwahl) zu richten. Da die Teilnehmerzahl mit 20 beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt.

## Landwirtschaftliche Güterwege: West-Ost-Gefälle bez. Erhaltung

**Nur 3 v. 156 km werden im Bezirk Landeck von den Interessenten allein erhalten**

(LLK) Nach einer Aufstellung der Abteilung IIIId1 des Amtes der Landesregierung wurden seit 1945 in Tirol 1.419 Güterwege mit einer Gesamtlänge von 1.623 km gebaut. Diese Strecke entspricht achtmal dem längsten Durchmesser des Landes. Die Erhaltung dieser Güterwege besorgen Gemeinde und Interessenten jeweils ungefähr zur Hälfte: auf 556 Wegen mit einer Länge von 760 km sind die Gemeinden allein für die notwendigen Pflegemaßnahmen zuständig. Auf 751 Wegen mit 704 km Länge sind die meisten bäuerlichen Interessenten die Träger der Erhaltungskosten, während auf 112 Wegen mit 159 km Länge Gemeinden und Interessenten diese Kosten gemeinsam tragen.

In den einzelnen Bezirken des Landes sind die Verhältnisse sehr unterschiedlich. Im Bezirk Imst müssen die Interessenten nur 8 von 115 km allein erhalten, im Bezirk Landeck von 156 Wegen nur 3 km. Im Osten des Landes sind die Verhältnisse genau umgekehrt: Im Bezirk Kitzbühel sorgen sich die Gemeinden nur um 19 von 285 km. Im Bezirk Lienz bestreiten die Gemeinden die Erhaltungskosten von 87 der 324 km. In den Bezirken Innsbruck und Schwaz sind ebenfalls vorwiegend die Gemeinden als Wegerhalter tätig.

Die Landeslandwirtschaftskammer ist der Meinung, daß es vor allem Aufgabe der Gemeinde wäre, die ständig steigenden Kosten für die Erhaltung der Güterwege zu übernehmen. Mehrere Zählungen der Kammer haben ergeben, daß sich auf den Güterwegen ein großer Teil des Ausflugsver-

kehrs der Einheimischen wie der fremden Gäste abspielt, daß diese heute also Funktionen übernommen haben, die weit über jene einer privaten Hofzufahrt hinausreichen.

Laut einer Aufstellung des Amtes der Tiroler Landesregierung gibt es in unserem Bezirk 116 Güterwege mit einer Gesamtlänge von 156 km. 102 dieser Wege (135 km) werden von den Gemeinden erhalten, 6 (3,2 km) von Interessenten und 8 Wege (17,6 km) von Gemeinden und Interessenten zusammen. Die Forderung der LLK nach einer stärkeren Beteiligung der Gemeinden an der Wegerhaltung ist demnach für unseren Bezirk nicht zutreffend.

## Erwachsenenbildung mit Profil

- 10 Jahre Haus der Begegnung
- 111.000 Personen besuchten 3.337 Veranstaltungen

(pdi) Hohe Vertreter der Kirche und des öffentlichen Lebens waren in das Haus der Begegnung zur Feier des zehnjährigen Jubiläums dieser Bildungseinrichtung gekommen.

Der Leiter des Hauses der Begegnung, Msgr. Viktor Zorzi, gab einen Rückblick über zehn Jahre Bildungsarbeit:

111.000 Personen nahmen an 3.337 Veranstaltungen teil, das entspricht einer Veranstaltung pro Tag. Am stärksten bean-

sprucht wird das Haus im Monat Oktober mit rund 2.000 Teilnehmern an Seminaren, Tagungen, Kursen, usw. 33 % der Veranstaltungen wurden vom Haus selbst getragen, je ein Drittel fielen auf kirchliche und weltliche Institutionen. Der sozialen Bildung dienten 64 % der Veranstaltungen, 22 % der religiösen, 9 % der Ehe- und Elternbildung und 5 % der kulturellen Bildung. Wachsendes Interesse an Abendseminaren läßt sich vor allem bei Veranstaltungen zur sozialen Bildung feststellen. Bemerkenswert ist, daß 40 % der Kosten für Werbung und Honorare (rund 200.000 Schilling pro Jahr) von den Teilnehmern selbst getragen werden. Msgr. Zorzi unterstrich, daß sich das Haus der Begegnung stets an seine Zielsetzungen gehalten habe:

Orientierung zur Lebensbewältigung, Bildung zur Verantwortung und Bildung, die versucht, Antwort zu geben auf die Sinnfrage des Lebens. Die Einhaltung der Grundsätze trug wesentlich zum Erfolg des Hauses bei, der sich auch im Platzmangel bemerkbar macht. Die Erweiterung des Hauses ist bereits geplant.

Die guten Wünsche des Landes und der Stadt überbrachten Bürgermeister DDr. Alois Lugger und Landeshauptmannstellvertreter Dr. Fritz Prior. Diözesanbischof Dr. Paulus Rusch strich die Bedeutung des Hauses als Möglichkeit der „echten Begegnung“ hervor. Als „Erwachsenenbildung mit Profil“ bezeichnete der Leiter des Katholischen Bildungswerkes Tirol, Prof. Dr. Ignaz Zangerle, die Arbeit des Hauses. „Im Haus der Begegnung findet der Erwachsene eine Möglichkeit der Bildung, wenn ihm das Angebot der Medien zuwenig gibt, und ihm die Bildung auf eigene Faust zu mühsam ist“ (Prof. Zangerle).

## Stadtgemeinde Landeck

### Ausschreibung

Die Stadtgemeinde Landeck schreibt hiermit die Stelle eines hauptamtlichen Musiklehrers für das Schuljahr 1976/77 für nachfolgende Musikinstrumente

Blockflöte, Seiten- und Streichinstrumente und/oder Klavier aus.

Ansuchen sind bis spätestens 14. Juni 76 an das Stadtamt Landeck mit folgenden Beilagen zu richten.

1. Handgeschriebener Lebenslauf
2. Zeugnis über die staatliche Lehrbefähigung für ein Hauptinstrument oder Ablegung der Reifeprüfung
3. Österreichische Staatsbürgerschaft
4. Amtsärztliches Zeugnis
5. Polizeiliches Führungszeugnis
6. Abgeleiteter Präsenzdienst

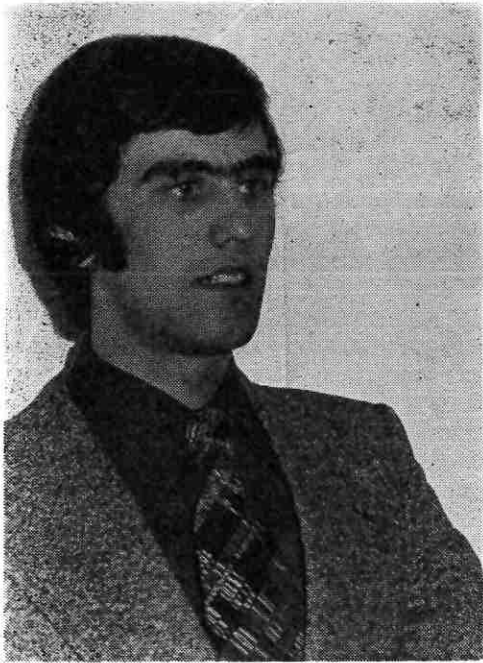
Die Besoldung richtet sich nach dem Schema für Lehrer (L 2 b) und bei Fehlen der geforderten Prüfung nach dem Schema L 3.

Der Bürgermeister: Anton Braun

# Keinen blauen Dunst vormachen lassen

Schutz der Nichtraucher, ein Beitrag von Robert Rockenbauer in der kommenden Sendung „In eigener Sache“ mit Prof. Zilk am 11. 7. 1976 im FS 2

(PgSb) Robert Rockenbauer, 26 Jahre, von Beruf Lohnbuchhalter in Innsbruck, setzt sich in seiner Freizeit unentgeltlich für die Gleichberechtigung der Nichtraucher ein. Er ist seit nunmehr knapp einem Jahr Leiter der Schutzgemeinschaft der Nichtraucher im Bund Plangemeinschaft „Schöneborn“ und kann auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. Leicht hat er es freilich nicht. Einerseits ist es die Gleichgültigkeit und Interesseslosigkeit der Nichtraucher selbst und andererseits die Rücksichtslosigkeit vieler Raucher,



die ein schnelles Weiterkommen verhindern. Die Gleichgültigkeit ist auf mangelnde Kenntnis zurückzuführen und die Rücksichtslosigkeit auf die Einbildung vieler Raucher, daß etwa ein Rauchverbot eine Einschränkung der persönlichen Freiheit wäre. Jeder einsichtige Mensch wird aber verstehen, daß auch ein Nichtraucher eine persönliche Freiheit haben muß. Das Recht und die Freiheit der Raucher ist nicht identisch damit, das Recht und die Freiheit der Nichtraucher zu mißachten.

Rauchen schadet der Gesundheit, darüber gibt es keinen Zweifel. Tragisch ist nur, daß auch der Nichtraucher zum Mitrauchen gezwungen wird und damit einer gesundheitlichen Gefährdung ausgesetzt ist und zudem noch eine Geruchsbelästigung ersten Ranges erdulden muß. Nichts lag also näher, als die Nichtraucher vor weiterer Belästigung zu schützen. Rockenbauer geht es nicht darum, dem Raucher die Pfeife, Zigarre oder Zigarette wegzunehmen; Rauchen muß auf jene Erwachsene (!) beschränkt werden die sich in diesem gesundheitsschädigenden Verhalten einig sind. Um noch größeren sozialen und volkswirtschaftl.

Schaden zu verhindern, müssen die Rauchmöglichkeiten weitestgehend eingeschränkt werden. Deshalb will man „In eigener Sache“ dieses Problem in der Öffentlichkeit vorbringen. Ziele sind: Rauchverbot am Arbeitsplatz, an dem Nichtraucher tätig sind; Rauchverbot in Warteräumen und bei Versammlungen sowie überall dort, wo mehrere Menschen zusammentreffen; Räumlichkeiten für Nichtraucher in Gastbetrieben.

Rauchen ist zum Gesundheitsproblem Nr. 1 geworden. Doch was geschieht? Ein bißchen Aufklärung, die nichts nützt. Darum fordert die Plangemeinschaft Aufklärung auf breiter Basis über die Schädlichkeit des Rauchens, Aufklärung in den Schulen und ein totales Werbeverbot. Rocken-

## „Schöneborn“

*Ich muß gestehen, daß ich der „Plangemeinschaft Schöneborn“, zu deren Aktivitäten auch die Nichtraucherkampagne gehört, die durch den Auftritt von Robert Rockenbauer bei „In eigener Sache“ sicher einen ersten Bekanntheits-Höhepunkt erreichen wird, anfänglich etwas skeptisch gegenüberstand. Eine gute Sache versteckt sich — meinem Geschmack nach — hinter einem „unmöglichen“ Namen. Es klingt so — na, ihr wißt schon. Und ich getraue mich zu werten, daß auch Zilk in seiner bekannten Art irgendwie an diesem Namen herumzupfen wird.*

Oswald Perktold

bauer will aber auch etwas für die Raucher tun. So sollen in allen Landeshauptstädten Raucherberatungsstellen geschaffen werden, denn zweifellos besteht der Trend zum Nichtrauchen, und es ist nicht einzusehen, warum so viele Aufgaberversuche nur daran scheitern, weil Methode oder Zeitwahl nicht richtig sind und überhaupt jede Hilfe versagt bleibt.

Der Aufruf am 11. 7. wird aber nicht nur an das Gesundheits- und Unterrichtsministerium ergehen, sondern auch an Ärzte, Lehrer, Politiker und alle Menschen, die an Schaltstellen des öffentlichen Lebens stehen und durch Beispiel und Maßnahme Einfluß nehmen könnten.

In Tirol hat die Schutzgemeinschaft schon einige Erfolge erzielen können, so z. B. hat das Amt der Tiroler Landesregierung einen Erlaß herausgegeben, der den Schutz der Nichtraucher an den Dienststellen vorsieht. Aber auch schon einige NR-Plätze in SB-Restaurants konnten in Innsbruck geschaffen werden.

# Städt. Grünanlagen: Auftragsvergabe in Bepflanzung u. Betreuung für längeren Zeitraum

Der zweite Antrag des Planungsausschusses (neben dem Parkplatzkonzept) war die Vergabe der Sommer- u. Herbstbepflanzung der städtischen Grünanlagen zum Betrag von S 100.000,— an die Gärtnerei Hammerl. Der Planungsausschuß u. dessen Obmann, Stadtrat Anton Winkler, mußten sich des späten Vergabetermins wegen einige Kritik gefallen lassen.

Stadtrat Leitl forderte für die Zukunft eine Ausschreibung durch einen neutralen Sachverständigen auf einen längeren Zeitraum, da der Auftragsempfänger aus Grün-

## Die Natur bringt es an den Tag

*Es gibt bestimmt keinen Ausschuß, der mit der Bearbeitung einer Materie nicht schon einmal in Verzug geraten wäre. Meist fällt das auch nicht groß auf. Es kostet vielleicht etwas mehr. Manchmal „erwartet“ man — wie der Volksmund sagt — auch etwas. „Wer noch nie mit etwas in Verzug geraten ist, bringe den ersten Vorwurf“, — könnte man sagen, und ich glaube fast, es käme kein Vorwurf. „Unbestechlich allein ist die Natur“, könnte man wiederum sagen, wenn man den Zustand der städtischen Grünanlagen im heurigen Frühjahr sah: Hier waren gegen den Verzug des Planungsausschusses bei der Auftragsvergabe für die Bepflanzung und Betreuung der Anlagen gar viele Kräuter — Unkräuter nämlich — gewachsen.*

Oswald Perktold

den der Amortisation (Anschaffung v. Geräten und Maschinen) zumindest für drei Jahre die Sicherheit für diese Arbeiten haben müsse.

Stadtrat Holzer kritisierte, man habe bereits im Herbst festgestellt, daß „die bisherige Übung nicht optimal“ sei. Die gemachten Vorschläge seien, wie der eben gestellte Antrag zeige, nicht beherzigt worden. O.P.

## Wie selten beurteilen wir unsere Nachbarn wie uns selbst

**Es ist besser auf einen Rat zu hören als  
ihn zu geben**

## Das alte Försterhaus

Daß die Sendung „Autofahrer unterwegs“ kürzlich auf „allgemeinen Wunsch“ die Platte „Das alte Försterhaus“ auflegte, war das Tüpfelchen auf dem i, das mir noch fehlte, um mich über diese Sendung einmal zu äußern. Mir fiel nämlich der Vergleich ein — ich behaupte keineswegs, daß er besonders gut ist — daß „Autofahrer unterwegs“ eigentlich selbst so etwas wie ein „altes Försterhaus ist, umrauscht von viel „Blabla“, Sentimentalität, vielen abgedroschenen Phrasen und viel schlechter Musik. Die Gestalter dieser (in der Grund-

idee sicher notwendigen und guten) Sendung scheinen im Laufe ihrer langjährigen Tätigkeit zur Auffassung gelangt zu sein, bei den Autofahrern handle es sich um ein „benzindunstgedepptes“ Völkchen, das einer besonders schmalzigen Anrede bedürfe.

Autofahren ist brutale Wirklichkeit. Daher mein Wunsch an die Leute von „Autofahrer unterwegs“: Bitte weniger „altes Försterhaus“ mit Schmalz, dafür mehr von der brutalen Wirklichkeit, aber auch die ohne Schmalz. Einfach so, wie es ist, das Autofahren. Oswald Perkiold

## Mit Kindern ohne Sorgen reisen

Wer mit Kindern reist, sollte sich vorher einige Grundregeln merken, damit ihm unterwegs nicht die Sorgen über den Kopf wachsen. Es ist gar nicht so kompliziert, u. schließlich verdoppeln die lieben Kleinen ja auch manche Urlaubsfreude. Die wenigsten Schwierigkeiten machen Kleinstkinder. Sie lassen sich in Tragtaschen oder in Kinderwagen-Oberteilen transportieren. Man kann sie auch auf dicken Decken über Koffern betten und mit einem Gurt anschnallen, der ihnen gegenüber Bewegungsfreiheit läßt. Die Kinderkost sollte man griffbereit in einer Tasche haben (Getränke nicht vergessen!) Dazu frische Windeln und einen Plastiksack für die gebrauchten. Es geht alles, wenn meist auch sehr beengt. Die wichtigste Anschaffung ist ein Autositz zum Einhängen. Man braucht ihn bereits für die ganz Kleinen, wenn man sie unterwegs mit in ein Gasthaus nimmt, um ihnen die Glasnahrung wärmen zu lassen. Schließlich möchte man ja halbwegs auch in Ruhe selbst essen. Während der Fahrt sollte man nur Kinder etwa ab erstem Lebensjahr in diesem praktischen Autositz transportieren. Das Rückgrat muß fest genug sein, um längeres Sitzen vertragen zu können. Dazwischen empfehlen sich Liegezeiten. Wichtig: Auf Vordersitzen den Kindersitz nur anbringen,

wenn die Lehnen fest oder verriegelbar sind. Größere Kinder gehören auf jeden Fall nach hinten. Hat der Wagen vier Türen, sollte man darauf achten, daß die hinteren Türen eine besondere Kindersicherung haben. Meist läßt sie sich nachträglich einbauen. Mit Sicherheitsgurten, auch für die Kleinen, die dem Autositz entwachsen sind, kann man gar nicht früh genug anfangen. Ein besonderer Punkt ist das Spielzeug. Es muß weich und ungefährlich sein. Wenn Sie plötzlich am Lenkrad ein Bauklötzchen an den Kopf bekommen, kann niemand für die richtige Reaktion garantieren. Auch sollte das Spielzeug keinen Lärm verursachen. Sirenen oder Klappern machen nervös, und zum Fahren gehört Konzentration. Viele Kinder vertragen das Autofahren schlecht. Es gibt für sie Spezialtabletten, die man jedoch nicht bei jeder Gelegenheit, sondern nur für die großen Fahrten geben sollte. Richten Sie das Fahrverhalten darauf ein: scharfe Kurven langsam nehmen! Für alle Kinder sind regelmäßige Pausen wichtig, in denen sie Bewegung brauchen. Übrigens auch für Erwachsene. Ein bißchen Ballspielen erleichtert die nächsten 100 Kilometer beträchtlich. Alles in allem reist man mit Kindern eben langsamer. Dafür aber lernt man manches neu sehen!

## Stefan Hauser aus Kappl einer der acht Neupriester der Diözese Innsbruck

(pdi) Diözesanbischof Dr. Paulus Rusch erteilte am Christi-Himmelfahrts-Tag in der bis zum letzten Platz gefüllten Landesgedächtniskapelle St. Paulus acht Kandidaten die Priesterweihe. Dem Weiheakt wohnten hohe Vertreter aus Kirche und Politik bei.

In seiner Ansprache zur Eröffnung der Weihe ging der Bischof vom Wort Christi

aus „Geht hin, machet die Völker zu Schülern und alle Menschen zu Jüngern“. Um diesen Auftrag zu erfüllen, sollten die Priester auch in schwierigsten Zeiten die Hoffnung nicht verlieren, sondern Vertrauen haben zu Christus, der gesagt hat „Ich bin bei Euch alle Tage bis ans Ende aller Tage“. Der Bischof wünschte den Neupriestern, daß sich das Licht Christi in ihnen wie in einem Kristall vielfältigen möge.

Zum Zeichen der Weihe legte der Bischof den Neupriestern die Hände auf — ein Symbol, durch das seit der Zeit der Apostel das priesterliche Amt weitergegeben wird.

Um die verschiedenen Aufgaben des Priestertums zu symbolisieren, wurden die Kandidaten in die priesterlichen Gewänder gekleidet, der Bischof salbte ihre Hände und überreichte ihnen die Patene mit Hostien und den Kelch mit Wein und Wasser. Zum Zeichen der Gemeinschaft erteilte Bischof Rusch jedem Neupriester den Friedensgruß.

Den krönenden Abschluß der Weihe bildete die Eucharistiefeier. Zum erstenmal durften die Neugeweihten — gemeinsam mit dem Bischof — ihr priesterliches Amt ausüben.

Die neuen Priester sind: Heinrich Berger (Jochberg; Primiz am 13. 6. in Jochberg), Stefan Hauser (Kappl; Primiz am 6. 6. in Kappl), Johann Huber (Strassen; Primiz am 7. 6. in Strassen), Leonhard M. Lanser, OSM (Außervillgraten; Primiz am 6. 6. in Außervillgraten), Gottfried Mußhauser (Lienz, Primiz am 30. 5., in Lienz), Albert Pichler (Steinach; Primiz am 13. 6. in Steinach), Dr. Oswald Stanger (Innsbruck St. Paulus; Primiz am 30. 5. in Innsbruck-St. Paulus) und Alexander Wolf (Innsbruck-St. Paulus; Primiz am 6. 6. in Innsbruck-St. Paulus).

## Verschönerungsverein Landeck

Die Jahreshauptversammlung ist am 25. Juni im Hotel „Schrofenstein“. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

### Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung — Veranstaltungsprogramm

#### UNTERHALTUNG

##### HOTEL SCHROFENSTEIN

Freitag/Samstag - Tanz u. Stimmung  
Beginn: 20.30 Uhr

##### HOTEL SONNE

Samstag - Musik und Tanz  
Beginn: 20.30 Uhr

##### GASTHOF ARLBERG

Samstag/Sonntag - Tanz und Stimmung  
Beginn: 20.30 Uhr

#### TÄGLICHE WANDERUNG

von Landeck rund um den Landecker Talkessel (Strecke des Volksmarsches ca. 20 km) zur Erwerbung des Leistungsabzeichens. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck.

**Auch Binsenwahrheiten sind der Wiederholung wert, weil es eben Wahrheiten sind**

# Vom Stahlwerk Krismer lebt „ein kleines Dorf“

Lehrlingsausbildung ganz groß ■ 52 Lehrlinge bei 184 Beschäftigten



Allround-Foto

Daß das Stahlwerk Krismer zu den führenden Betrieben unseres Bezirkes gehört, steht außer Frage. 468 Personen leben vom Werk: die 184 Beschäftigten mit ihren Angehörigen. Von diesen 184 Beschäftigten sind 52 Lehrlinge, 78 Arbeiter und 53 Angestellte. Hört man diese Zahlen, fällt einem sofort der hohe Anteil der Lehrlinge auf. Warum so viele Lehrlinge? Mit dieser und anderen Fragen beschäftigte sich eine Delegation des Landecker Gemeinderates, die unter Führung von Vizebürgermeister Spiß und StR Leitl kürzlich das Werk besuchte.

Firmenchef Krismer nimmt die Lehrlingsausbildung deshalb in „Eigenregie“ vor, weil es sonst praktisch keine Ausbildungsstellen gibt. Krismer forciert die Lehrlingsausbildung auch weiterhin, obwohl nur ein geringer Prozentsatz im Betrieb verbleibt. Die Kosten für die Ausbildung betragen jährlich 1,2 Mio. Schilling. Daß die Ausbildung gut ist, beweist nicht zuletzt die Tatsache, daß sich Krismer fast alle Fachkräfte, „selbst gezogen“ hat. Die Betriebsführung scheint ideal (nach dem „Harzburger Modell“) mit kollektivem Führungsstil und Verantwortungsdelegation. Die Beschäftigten beziehen das zweithöchste Einkommen des Bezirkes. Im Jahre 1975 erhielt Krismer Aufträge in der Höhe von 78 Millionen Schilling, davon war der Export nur mit 6,8 % beteiligt, und das ist einer der Nachteile des Betriebes. Weitere Probleme sind die geringe Möglichkeit der weiteren räumlichen Ausdehnung und die

Verkehrssituation mit den bekannten Schwierigkeiten durch die Perjener Brücke.

Der Betrieb gliedert sich in die Abteilungen Stahlbau, Aluminiumbau und Apparatebau. Die Alu-Abteilung wird auf jeden Fall in Landeck verbleiben, mit der Verlegung anderer Betriebszweige befaßt sich Krismer aus den oben erwähnten Gründen seit einiger Zeit. Das hört man natürlich in Landeck nicht gern, denn mit einem Tagesumsatz von S 370.000,— und der genannten Beschäftigtenzahl ist das Stahlwerk Krismer ein ganz bedeutender „Aktivposten“ im Wirtschaftsleben unseres Bezirkes. Die Auftragslage hat sich in letzter Zeit für Krismer gebessert. Aufträge in Höhe von 14 Millionen konnten hereingebracht werden.

Das Resumee des Betriebsbesuches war, daß das Stahlwerk, soweit es im Bereich der Möglichkeiten der Stadt ist, in seinem Expansionsbestrebungen unterstützt werden muß, damit auch weiterhin ein kleines Dorf von ihm leben kann. O.P.

## Jugendforum

Zum Thema „Bundesheer - was nun?“ sprechen am Freitag, 11. Juni 1976, um 20 Uhr im Gasthof Greif „Straudi“: Prof. Dr. Felix Ermacora, Abg. z. NR und Major d. Gen.-Stabes Friedrich Hessel, Mil.-Ak. Wr. Neustadt.

Die Junge ÖVP von Landeck, lädt Sie jetzt schon dazu recht herzlich ein.

## Stadtgemeinde Landeck

### Bekanntmachung

Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Müllplatz in Zams, nach Mitteilung der Gemeinde Zams, an Samstagen nur mehr von 7.30 bis 12 Uhr geöffnet ist.

Der Bürgermeister: A. Braun

## Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (Arbeiter)

Ital. Nationalinstitut I.N.P.S.

Zwischenstaatlicher Sprechtag: 15. 6. 1976, 8—12 Uhr in Innsbruck, Kaiser Josefstr. 13.

## Meditationssonntag: „... in Christus ...“

(2 Kor. 5,17)

Sonntag, 20. Juni 1976, 9 bis 17 Uhr; Ort: Stift Stams; Leiter: P. Prior Stephan Köll OCist. Anmeldungen und Auskünfte: P. Prior Stephan Köll OCist., 6422 Stift Stams, Tel. (05263) 6242.

**Manche Leute fragen Meinungen so wie man einen neumodischen Überrock trägt**

**Die Welt ist voll brauchbarer Menschen, aber leer von Leuten, die die brauchbaren Menschen anstellen**



**Es wird der Horizonte weiter Helene wächst u. wird geschelter In Aufsätzen und Inseraten liest sie von Künstlern u. Soldaten und kann also in Tagesfragen zur richt'gen Zeit was Rechtes sagen.**

**Was Helenen nützte, sollten auch Sie sich zunutze machen:**

**Abonnieren Sie das GEMEINDEBLATT für den Bezirk Landeck!**

# Abseits von Oberhangdorf

von Hans Haid

Stackmann Verlag

Dazu kam noch ein relativ gutes Ziel des Bergmähers. Niemand muß verhungern, wenn er ein Stück hartes Brot hat, niemand geht zugrunde, niemand.

Gib uns heute unser tägliches Brot!

Das ist leicht gebetet.

Aber wenn man es nicht hat, dann nützt auch das nichts. Wenn es nur wenigstens ein ganz kleines Stück wäre!

Man muß schon arbeiten, um solch ein Stück harten Brotes zu verdienen!

Ja, ein Stück Brot ist ein Segen für die Menschen.

Wenn sie es nicht haben, wenn es kein Brot mehr gibt, dann werden sie grausam zueinander. Dann würden sie sich selbst auffressen, wenn sie könnten.

Wenn sie nicht durch Jahrtausende dazu angehalten worden wären, daß Menschen nicht einander fressen dürfen. Das machen nicht einmal mehr die Neger in Afrika. Der Pfarrer predigte am Fest der Heiligen Drei Könige von den Schwarzen in Afrika. So kam auch in unser Dorf die Nachricht, daß die Schwarzen in Afrika einander nicht mehr auffressen.

Wenn sie Hunger haben, werden auch die Menschen unseres Dorfes rücksichtslos. Im Hungerjahr 1817 haben sie sich gegenseitig das geräucherte Fleisch aus den Selchkammern gestohlen. Da haben sie sich gegenseitig den Fettnapf vor den Augen des Pfarrers zerschlagen. Mit Waffen sollen sie aufeinander losgegangen sein.

Wenn sie Hunger haben, werden sie sich vielleicht wieder einmal zerfleischen.

Der Bauer wußte genau, was er zu tun hatte. Im Kalender hatte er gelesen, daß er gebraucht würde. Ohne den Bauern könnten die Leute in den Städten nicht existieren. Und sie würden dem Herrgott dankbar sein, daß es den Bauern gibt.

Jetzt nahm er das Brot und biß ab. Er steckte das Brot in die Tasche seiner Hose zurück.

Noch einmal nahm er das Brot heraus, brach ein Stück ab, nahm das Stück in seine rechte Hand und schleuderte es ein großes Stück vor sich.

Dann arbeitete er weiter.

Dabei aß er.

Ein anderes Mal, wenn das Arbeiten nicht so hart war, würde er dabei beten. Er würde den Rosenkranz beten, den schmerzhaften. Den hatte er am liebsten. Mit den vier Geheimnissen dieses Rosenkranzes konnte er am meisten anfangen. „Der für uns Blut

geschwitzt hat, der für uns geißelt worden ist...“ Das erinnerte den Bauern an etwas aus seinem Leben. Er wußte noch nicht, an was. Er mähte weiter. Er dachte nicht mehr an das Brot. Erst als er hineinmähte, dachte er wieder daran. Er nahm die auseinandergemähten Stücke, nahm eines in den Mund.

Noch lange kaute er daran herum. Die Sense hatte sein Brot zerschnitten.

Wieder nahm er die Sense und mähte weiter, bis die Sonne unterging. Heute war er noch nicht müde. Aber er hatte Hunger nach etwas Warmem.

Die anderen Leute des Ortes hatten am Abend auch Hunger nach etwas Warmem. Nach Rindsschnitzeln und Koteletts. Die Ratten taten sich auch gut daran. Seit es sie gab, konnte es keinen Hunger mehr im Dorf geben.

Der Hunger war aus unserem Dorf verschwunden. Dafür waren die Ratten gekommen.

Sie wurden in unserem Dorf zum Gradmesser unseres bescheidenen Wohlstandes. Je mehr Ratten es gab, desto mehr Überfluß gab es. Die Abfälle stanken nach Rattendreck. Dort nisteten sie sich ein und zeugten in den Abfallhaufen neue Rattengeschlechter.

Der Bauer merkte nichts davon. Er mähte. Er bekam Risse und Schrunden an den Händen. Er bekam im Laufe der Jahre eine immer mehr gebückte Haltung. Daß ihn der Rücken schmerzte, daß er beim Beten die Perlen des Rosenkranzes kaum mehr mit seinen klobigen Fingern ertasten konnte, das merkte er erst spät. Da war er schon alt. Er war abzuschreiben. Für die Gemeinschaft des Dorfes war er nicht mehr. Weil er nichts mehr leisten konnte und weil er kein Handwerk gelernt hatte, war er unnötig. Aber der Pfarrer und der Herrgott brauchten ihn nach wie vor. Doch das wußte er nicht. Während er auf dem Berg war und mühsam Gras mähte und sein Brot nach vorne warf und darüber traurig war, daß er mit der Sense das Brot auseinandergemäht hatte, sammelten sich unten im Dorf die Fremden, die Gäste aus den Städten und bereiteten sich auf ihre Ferien vor, oder sie genossen bereits die Ferien.

Da fiel es ihm ein, daß er früher viel stärker war. Früher, da hatte er in zwei Tagen so viel gemäht, daß er davon ein Kalb während des ganzen Winters füttern konnte. Wenn er heute noch so stark wäre!

## 4 Die Fremden kommen

Die Fremden besetzten an einem Sonntag alle freistehenden Zimmer und legten sich am Abend in alle noch freien Betten des Dorfes. Wie die Ameisen kamen sie an diesem Sonntag angekrochen. Sie setzten sich in alle freien Sessel und belagerten alle Gasthaustische. Der Höhepunkt der Saison war angebrochen. Seit die Fremden in unser Dorf gekommen sind, haben viele Leute ihre Häuser vergrößert. Sie haben Wasserklosette eingebaut. Seit die Fremden da sind, haben sich die Leute des Dorfes daran gewöhnt, daß es ein Bad gibt, und sie sind langsam dazu übergegangen, sich auch selbst zu baden. Das war den Leuten zuerst ganz neu. Sie hielten es für unsittlich und unkeusch. Weil sie sich vorher nie ganz gewaschen hatten und weil sie nur manchmal das Gesicht gewaschen hatten und einmal in der Woche die Füße, da hielten sie das viele Waschen für einen Luxus.

Seit sie die Bäder entdeckt haben, fühlen sie sich gewaschen.

„Ich bin nicht so ein Schwein“, sagte der letzte Unverbesserliche unseres Ortes.

Er wollte sich nicht waschen.

Er sei ohnedies sauber genug. Dem Herrgott sei es gleichgültig, ob er saubere Füße habe oder nicht. Wichtig sei, daß er in den Himmel komme.

Es gab auch solche Leute in unserem schönen Dorf. Die Fremden fanden jedes Jahr, daß unser Dorf zu den schönsten Dörfern des Gebietes zähle.

Sieben oder acht Jahre war es her:

In einem Lichtbildervortrag hatten die Bewohner unseres Ortes zum ersten Mal etwas von einer Sauna gehört. Und dann bauten sie auch eine Sauna in ihrem schönen Dorf. Draußen auf den Feldern, droben in den Bergen beginnen die Bauern im Frühsommer mit der Heuarbeit. Je mehr Heu sie in die Heuhütten und Heustadel hineinbrachten, um so mehr Kälber konnten sie im kommenden Winter im Stall behalten. Nach ein paar guten Jahren kamen aber immer wieder schlechtere Jahre. Da kam eine Lawine oder eine Mure oder das Hochwasser, oder die Kälber kreppten im Stall. Immer kam etwas dazwischen. Wenn nichts dazwischen kam, ging es den Bauern ein klein wenig besser als vorher.

Aber es kann bekanntlich nicht immer so gut weitergehen. Sonst müßten die Bauern Hunderte von Kälbern, Schafen und Ziegen haben. Auch die Zahl ihrer Kinder müßte beträchtlich ansteigen. Sie müssen immer wieder ein Stück Vieh verkaufen, oder es geht das eine oder andere Stück ein. Es verreckt an Schwäche. Es ist krank, oder es geht durch ein Unglück zugrunde. Die Kinder sterben auf die gleiche Art.

Fortsetzung nächste Nummer

**Wahrheiten sehen immer furchtbar aus für Leute, die gewohnt sind, ihnen auszuweichen**



# Vermessungsamt Landeck

## Kundmachung

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Bauten und Technik vom 19. Dezember 1968, Zl. 20.950-Präs/IV/68 wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Organe der Vermessungsbehörden im Jahre 1976 folgende Feldarbeiten im Vermessungsbezirk Landeck vorgesehen haben:

1. **K.G. Fließ:** 14. 6. bis 7. 9. 1976:  
Paßpunktmessung für elektronische Maßstabumbildung 1:2880 auf 1:1000
2. **K.G. Flirsch:** September 1976:  
Einmessung von Eisensignalen
3. **K.G. Galtür:** 13. 9. bis 1. 10. 1976:  
Zusätzliche Vermarkung der Staatsgrenze im Abschnitt Inner-Viderjoch
4. **K.G. Grins:** 14. 6. bis 30. 6. 1976:  
Periodische Revision des Festpunktfeldes
5. **K.G. Ischgl:** 16. 8. bis 27. 8. 1976:  
Periodische Revision des Festpunktfeldes
6. **K.G. Ischgl:** 13. 9. bis 1. 10. 1976:  
Zusätzliche Vermarkung der Staatsgrenze im Abschnitt Inner-Viderjoch
7. **K.G. Peftneu a. A.:** September 1976:  
Einmessung von Eisensignalen
8. **K.G. St. Anton a. A.:** August 1976:  
Topographierung von Punkten der Arlberg-tunneltriangulierung
9. **K.G. St. Anton a. A.:** September 1976:  
Einmessung von Eisensignalen
10. **K.G. Schönwies:** 1. 6. bis 31. 7. 1976:  
Vermessung des Festpunktfeldes  
Paßpunktmessung für elektronische Mappenumbildung 1:2880 auf 1:1000
11. **K.G. Schönwies:** Juli 1976:  
Verdichtung des Triangulierungsnetzes
12. **K.G. Stanz:** 14. 6. bis 30. 6. 1976:  
Periodische Revision des Festpunktfeldes
13. **K.G. Zams:** 5. 7. bis 9. 7. 1976:  
Begehung für Veränderungsidentifikation f. Luftbildfeldvergleichsauswertung
14. **K.G. Zamsberg:** 5. 7. bis 9. 7. 1976:  
Begehung für Veränderungsidentifikation f. Luftbildfeldvergleichsauswertung
15. **K.G. Fiss:** 5. 7. bis 27. 8. 1976:  
Erkundung, Stabilisierung und Vermessung des Festpunktfeldes  
Paßpunktmessung für elektronische Mappenumbildung 1:2880 auf 1:1000
16. **K.G. Fiss:** 20. 9. bis 24. 9. 1976:  
Elektronische Streckenmessung für das Festpunktfeld
17. **K.G. Kaunerberg:** 16. 8. bis 15. 10. 1976:  
Mitwirkung bei der amtlichen Bodenschätzung des Finanzamtes Landeck
18. **K.G. Kauns:** 16. 8. bis 15. 10. 1976:  
Mitwirkung bei der amtlichen Bodenschätzung des Finanzamtes Landeck
19. **K.G. Ladis:** 5. 7. bis 27. 8. 1976:  
Erkundung, Stabilisierung und Vermessung des Festpunktfeldes  
Paßpunktmessung für elektronische Mappenumbildung 1:2880 auf 1:1000
20. **K.G. Ladis:** 20. 9. bis 24. 9. 1976:  
Elektronische Streckenmessung für das Festpunktfeld
21. **K.G. Nauders I:** Sommer 1976:  
Stabilisierung und Messung der Linie des Präzisionsnivelements im Abschnitt Schalk bis Grenzanschluß Weinberg
22. **K.G. Pfunds:** 19. 7. bis 30. 9. 1976:  
Vermessung des Festpunktfeldes  
Paßpunktmessung für elektronische Mappenumbildung 1:2880 auf 1:1000
23. **K.G. Pfunds:** August und September 1976:  
Verdichtung des Triangulierungsnetzes im Radurschiltal

### 24. K.G. Pfunds: Sommer 1976:

Stabilisierung und Messung der Linie des Präzisionsnivelements im Abschnitt Kajetansbrücke bis Schalkl

### 25. Verm.-Bez. Landeck: 4. 10. bis 21. 10. 1976:

Vermessung von Grundteilungen gemäß § 34 Verm. G. nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen beim Vermessungsamt

### 26. Topographische Neuaufnahme der Österr. Karten 1:50.000

Blatt Nr. 145 (Imst) und Nr. 172 (Weißkugel) 3. 5. bis 15. 10. 1976 mit folgenden betroffenen Katastralgemeinden:

- a) Fließ, Landeck, Schönwies, Zams, Zamsberg
- b) Faggen, Fendels, Kauns, Kaunerberg, Kaunertal, Ladis, Nauders I, Pfunds, Prutz, Ried, Serfaus, Tösens.

Oberrat Dipl.-Ing. Hornischer

## Die Stadtmusikkapelle Ldk.-Perjen im Saarland

Vom 28.—31. Mai 1976 unternahm die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen unter ihrem Obmann Josef Krismer und Kapellmeister Erich Delago eine Reise ins Saarland, wozu sie der Musikverein „Arion“ aus Saarbrücken-Ensheim, der sein 100-jähriges Bestandsjubiläum feierte, mit Übernahme der Kosten für Reise und Aufenthalt eingeladen hatte. Die Saarländer hatten das Treffen sorgfältig vorbereitet, nahmen die Gäste aus Tirol mit Begeisterung auf und bewiesen eine nicht überbietbare Gastfreundschaft. Eine Stadtrundfahrt mit Erklärung aller Sehenswürdigkeiten, ein freier Nachmittag zu Spaziergängen auf dem Gelände des legendären Westwalls im Ensheimertal wurden am Tag nach der Ankunft geboten. Der Sonntag begann mit dem Einzug in die katholische Kirche Ensheim zum Festgottesdienst, der musikalisch umrahmt wurde. Anschließend eröffneten die Tiroler das Frühschoppenkonzert in der vollklimatisierten Sporthalle, führten am

Nachmittag den Festzug an und durften auch die Konzerte der elf Gastkapellen einleiten. Am Abend wurden unter dem Motto „Grüße aus Tirol“ originale tiroler Blasmusik, Jodler und Schuhplattler dargeboten. Ein Programm, das die zahlreichen Besucher restlos begeisterte. Kein Wunder, daß bis in den Morgen hinein gefeiert wurde.

Trotzdem traf man sich am Montag früh pünktlich zum Empfang beim Oberbürgermeister von Saarbrücken. Nach einem Ständchen vor dem Rathaus wurde die ganze Kapelle im Rathaussaal empfangen und bewirtet. Es kam zum Austausch von Erinnerungsgeschenken und schließlich zur offiziellen Verabschiedung. Mit den besten Eindrücken verließen die Rotröcke das Saarland, in dem sie durch ihr Auftreten und ihr Können viele neue Freunde für Tirol gewonnen und durch Verteilung von Prospekten auch formell für unsere Heimatstadt geworben haben. E.D.

## Glimpflicher Ablauf des Pfingstverkehrs

Wie in ganz Österreich, wurde auch in unserem Bezirk die Verkehrsüberwachung nach der Oster-Verkehrskatastrophe noch intensiviert. Dies und die Auswirkungen des Oster-Schocks sind wohl die zwei maßgeblichen Tatsachen, daß es zu Pfingsten zu verhältnismäßig wenig Unfällen kam.

Im Bezirk Landeck gab es 6 Verkehrsunfälle mit 10 Verletzten, davon 2 schwer, 7 leicht und 1 unbest. Grades. Wegen Alkoholisierung kam es zu zwei Führerscheibnahmen, wegen Geschwindigkeitsüberschreitung zu 25 Anzeigen. Radarkontrollen wurden in St. Anton, See, Pians und Landeck durchgeführt, 333 Organmandate wurden verhängt. Diese kleine Pfingststatistik bezieht sich auf den Zeitraum von Freitag vor Pfingsten bis einschließlich Pfingstmontag.

### Fließ:

In der Runserau überholte am 4. 6. gegen 16.15 Uhr Horst Keuchel aus München einen PKW. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit dem entgegenkommenden Fahr-

zeug des Josef Schuler aus Urgen, der schwere Verletzungen erlitt. Keuchel blieb unverletzt, der bei ihm mitfahrende Herbert Zellner erlitt leichte Verletzungen.

### Nauders:

Am 31. 5. gegen 9.25 Uhr fuhr Fritz Giese aus Arnsberg, BRD, mit seinem PKW auf der Reschenschnellstraße in Richtung Nauders. Etwa 4 km nördlich von Nauders, beim „Klammlegg“, wo Felsabräumarbeiten durchgeführt wurden, stürzten plötzlich beim Durchschleusen des Nord-Süd-Verkehrs Steine auf die Straße, die den PKW Gieses trafen. Beide Insassen, Fritz und Martha Giese, wurden schwer verletzt ins Krankenhaus Zams gebracht.

### St. Anton:

Am 3. Juni fuhr das belg. Ehepaar Georgius und Agnes Vandenberghe mit einem PKW von ihrem Urlaubsort Bludenz kommend über den Arlberg nach St. Anton. Bei der Westeinfahrt bog Vandenberghe ohne auf den Verkehr zu achten nach links

ab und stieß mit dem PKW des Hubert Rosmanith aus Kolsaß zusammen. Der belgische PKW wurde auf die Verkehrsinsel geschleudert und total demoliert. Der Unfall geschah um 11.10 Uhr, um 14.30 Uhr erlag Frau Vandenberghe im Krankenhaus Zams ihren Verletzungen. Herr Vandenberghe wurde leicht verletzt, Rosmanith u. seine Gattin blieben unverletzt.

#### Pfunds:

Am 6. 6. fuhr der deutsche Staatsangehörige Fritz Maurer gegen 8.30 Uhr mit seinem PKW in Richtung Nauders. Bei Kilometer 32,8 geriet er vermutlich wegen Übermüdung über den rechten Fahrbahnrand hinaus und stürzte etwa 4 m in den Wald ab. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Maurer wurde schwer, seine Gattin und der 22jährige Sohn Armin wurden unbestimmten Grades verletzt.

### Polit-Stammtisch

Die Junge Generation in der SPÖ Landeck veranstaltet wieder gemeinsam mit dem Dr. Karl Renner Institut ihren allmonatlichen „Polit-Stammtisch“.

Wenige Tage vor den Wahlen in Italien diskutieren wir die Frage, die derzeit die gesamte westliche Öffentlichkeit bewegt:

#### „Kommunismus in Italien! Gefahr für Europa!“

Als Referenten haben sich Univ.-Prof. Dr. Rudolf Wohlgenannt (Linz) und Sepp Spitaler, Mittelschullehrer (Südtirol) zur Verfügung gestellt.

Montag, 14. Juni, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein, Landeck.

### Einladung

Im Rahmen des Jugendforums referieren zum aktuellen Thema

#### „Bundesheer - was nun!“

Prof. Dr. Felix Ermacora, Abg. z. Nat.-Rat und Major d. Gen.-Stab. Friedrich Hessel, Mil.-Ak., W.-Neustadt.

Ob Du schon beim Bundesheer warst oder ob Du gerade dabei bist oder ob Du es noch vor Dir hast, viele Fragen werden Dich interessieren.

Zum Beispiel: Was bringt die neue Wehrdienstgesetznovelle?

Wie steht es mit dem Zivildienst?

Was heißt Zwangsverpflichtung, Grundwehrdienst?

Was sind Truppen- u. Kaderübungen?

Die beiden Referenten sind Experten auf dem Gebiet der Landesverteidigung. Sie werden Dir Frage und Antwort stehen. Die Junge ÖVP von Landeck lädt Dich deshalb zu diesem Jugendforum recht herzlich ein!

Landeck, Gasthof Greif „Straudi“ Marktplatz; Freitag, 11. 6. 1976; Beginn: 20 Uhr.

### Wallfahrt in Stengen

#### Sonntag, 13. 6.

19.30 Uhr Prozession von der Pfarrkirche zur Gnadenkapelle mit Rosenkranzgebet

20.30 Uhr Messe im Freien vor der Kapelle mit Ansprache.

Die Teilnehmer feiern das Meßopfer mit brennenden Kerzen mit. In diese Wallfahrt am Dreifaltigkeitssonntag schließen wir be-

sonders das Anliegen einer gesunden, christlichen Jugend ein. Aus diesem Anlaß gestaltet die Jugend des Dekanates den Gottesdienst mit.

Fahrplan des Sammelbusses Kienzl:

Zams	18.45
Perjener-Brücke	18.50
Landeck-Vereinshaus	18.55
Bruggen-Kirche	19.05
Graf	19.10
Pians	19.15

## „Bürger Schippel“ als Ausklang der Theatersaison

Als letzte Vorstellung der Saison 75/76 bringt das Tiroler Landestheater am morgigen Samstag, 12. Juni, (20 Uhr, Aula) den „Bürger Schippel“ nach Landeck.

Diese Komödie von Carl Sternheim inszenierte Oswald Fuchs, das Bühnenbild ist von Peter Mühler und für die Kostüme zeichnet Pia Montecuccoli verantwortlich.

Die Personen des Stückes verkörpern Gerhard Matten, Volker Krystoph, Doris Goldner, Liane Wagner, Günther Lieder, Gottfried Dahlen, Walter Skotton, Franz Kainrath, Robert Grass und Volkmar Seeböck.

Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia, an der Abendkasse ab 19 Uhr.

## Grafik von Karl Plattner im Landecker Schloß

In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Landeck und dem Museum Ferdinandeum kam es zu dieser Ausstellung, die gegenwärtig in Innsbruck gezeigt und am Mittwoch, 16. Juni, in Landeck (17 Uhr, Schloß) eröffnet wird. Gezeigt werden jedoch in den Ausstellungen nicht die gleichen Werke, lediglich die im gemeinsamen Katalog enthaltenen sind gleich.

Im Vorwort zu diesem Katalog bemerkt HR Egg zu Person und Werk Plattners:

„Karl Plattner ist 1919 in Mals geboren und erlernte den Beruf des Dekorations- u. Zimmermalers. Nach dreijähriger Kriegsdienstzeit stellte er als Autodidakt 1946 erstmals in Mals Aquarelle aus. Eine Studienfahrt in die Toskana brachte ihm die Kenntnis der Renaissancemaler Piero della Francesca und Paolo Ucello und des lebenden Malers Rosai. Die Vorliebe für die Klassik der Renaissance, für den kühlen überlegten Abstand vom Dargestellten ist ein Teil seiner Kunst geblieben.

Seine Bilder haben Sammler in alle Welt verstreut, sein großes graphisches Werk aber, vor allem der Farblithographie und der Radierung gewidmet, kann in dieser Ausstellung vorgestellt werden. Bei einem so vom Zeichnerischen bestimmten Künstler wie Plattner bedeutet dies keine Einengung und gibt einen weiten Blick in sein Schaffen frei. Plattner ist kein Künstler, bei dem verschiedene Perioden sich abzeichnen, sondern einer, der sich und seinen thematischen Ab-

sichten, aber auch seinen künstlerischen Ausdrucksmitteln immer treu geblieben ist. Das Thema der Armen, der Außenseiter u. Ausgestoßenen, ist in unserer Welt unausschöpfbar.“

**Was kann an einem Tag schon dran sein, der mit Aufstehen anfängt...**

**Was mit Trommeln anfängt, sagt Miller, muß mit Dynamit enden**

Es der JUNI  
kühl und trocken



gibts was  
in die Röhre  
zu brocken.

## Österr. Gewerkschaftsbund Bezirksstellen Landeck - Imst

### Sonderfahrt zu den Passionsspielen in Thiersee

Das Bildungsreferat des Österr. Gewerkschaftsbundes veranstaltet nachfolgende Sonderfahrt am Sonntag, 4. Juli 1976.

Abfahrt: Landeck - Autobahnhof: 8.00 Uhr  
Imst - 8.30 Uhr

Der Teilnehmerbetrag für Fahrt, Eintrittskarte, Mittagmenü und Kaffeejause beträgt S 230,—. Beginn der Vorstellung: 13 Uhr; um 15 Uhr ca. 45 Min. Pause. Rückfahrt nach Spielende um 17.30 Uhr.

Anmeldungen im Bezirkssekretariat des ÖGB, 6500 Landeck, Malser Str. 41, Tel. 05442-2458 od. im Bezirkssekretariat Imst, Langgasse 52, Tel. 05412-3373.

### Kammer f. Arbeiter u. Angestellte f. Tirol „Aktiv für Österreich - 1000 Jahre Österreich“ Kulturtag 1976

Wettbewerb: „Schöpferische Freizeit“  
Malerei, Grafik  
Bildhauerei, kunstgewerbliche Arbeiten  
Fotografie

Teilnahmeberechtigt sind alle Tiroler Arbeitnehmer.

Einreichung der Arbeiten bis 13. Sept. 1976 in den Amtsstellen der Kammer in Imst, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz und Telfs. In Innsbruck im Bildungsreferat der AK in Innsbruck, Maximilianstraße 7.

Jeder Teilnehmer kann höchstens drei Arbeiten einreichen. Fotoformat von 13x18 bis 24x30 cm, schwarz-weiß und farbig. Die Werke für Grafik und Malerei dürfen ein Höchstformat von 70x90 cm nicht überschreiten und sind ungerahmt mit Passepartout, Ölbilder nur mit guter Rahmung und mit Aufhängern versehen, einzureichen.

Kunstgewerbliche Arbeiten können nur in leicht transportabler Größe eingereicht werden. Möbelstücke kommen daher nicht in Frage. Sammlungen von Briefmarken, Mineralien usw., sowie Jagdtrophäen und ähnliche gelten nicht als kunstgewerbliche Arbeiten.

Jede Arbeit muß Name, Adresse, Beruf, Geburtsjahr und Bezeichnung des Werkes aufweisen.

Ausstellungen in den Bezirkshauptorten zwischen 20. September und 1. Oktober 1976.

Prämiierung der 5 besten Arbeiten in jedem Bezirk in den Sparten:

Malerei, Grafik  
Bildhauerei, kunstgewerbliche Arbeiten  
Fotografie

durch eine unabhängige Jury, deren Entscheidung nicht angefochten werden kann.

Zentralausstellung im Stadtsaal in Innsbruck vom 18. bis 24. Oktober 1976.

Nähere Auskünfte durch das Bildungsreferat der AK, Innsbruck, Maximilianstraße 7, Telefon (05222) 28751 und die Amtsstellen der Kammer.

### Österr. Gewerkschaftsbund Landesexekutive Tirol - Bildungsreferat

Das Bildungsreferat des Österr. Gewerkschaftsbundes veranstaltet zu folgender Operaufführung eine **Sonderfahrt nach Verona** 24. und 25. Juli 1976:

**Lucia di Lammermoor** von Gaetano Donizetti  
1 Autibus aus Reutte/Imst/Landeck

Anmeldungen für die Fahrten aus den Bezirken beim jeweiligen ÖGB-Bezirkssekretariat oder Arbeiterkammer-Amtsstelle. Im Teilnehmerbeitrag von S 490,— sind die Fahrt, die Eintrittskarte (1. Stufenplatz Lire 4500,—) und eine Halbpension in Mantua inbegriffen.

### Sonderfahrt zu den Bregenzer Festspielen

Samstag, 14. August 1976:

**Hoffmanns Erzählungen** von Jaques Offenbach  
Spiel auf dem See

Abfahrt: Vor dem ÖGB-Haus um 14 Uhr. Zustiegemöglichkeiten in allen größeren Orten des Oberlandes. Teilnehmerbeitrag für die Fahrt und Eintrittskarte S 300,—. In diesem Betrag ist eine Eintrittskarte um S 250,— enthalten. Rückfahrt nach der Vorstellung.

Anmeldungen im Bildungsreferat des ÖGB, 6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 14—16, 6. Stock, Zimmer 67, täglich außer Samstag (Telefon 22771 Klappe 67). Teilnahme nur für Gewerkschaftsmitglieder und deren engsten Angehörigen!

**Sondervorstellung** für die Mitglieder des ÖGB im Tiroler Landestheater  
Josef Stein/Jerry Bock

**ANATEVKA** (Musical)

Samstag, 26. Juni 1976, 19.30 Uhr. Bus ab Landeck-Kino um 18.00 Uhr. Fahrtpreis: S 35,—.

## Todesfälle

### Mathon:

Am 26. 5. verstarb Frau Adelina Sonderegger geb. Gundolf im Alter von 80 Jahren.

### Ischgl:

Frau Elisabeth Kurz starb am 28. 5. im Alter von 71 Jahren.

### Landeck:

Am 4. Juni verstarb Frau Julia Schuler geb. Luchetta im Alter von 70 Jahren.

### Zams:

Herr Altlandtagsvizepräsident Otto Köchle verstarb am 6. Juni im Alter von 74 Jahren.

Am 8. 6. verstarb Frau Paulina Platt geb. Mair im 63. Lebensjahr.

### Schönwies:

Am 7. Juni verstarb Frau Josefa Zürcher geb. Bartl im Alter von 76 Jahren.

## Hohes Alter

### Landeck:

Am 18. 6. vollendet Frau Rosalia Kurz, Fischerstraße 114 das 85. Lebensjahr.

### Kappl:

Den 87. Geburtstag feiert am 13. 6. Herr Alois Huter, Sinsen 40.

Wir gratulieren!

## Geburten

### 13. Mai:

Claudia - Paula geb. Segula u. Josef Sailer, Ried;

### 14. 5.:

Christine - Berta geb. Thöni u. Josef Beer, Stanz;

### 15. 5.:

Bernhard - Theresia geb. Kitzer u. Franz Grun, Fiss;

Thomas - Isolde geb. Jenewein u. Alfons Kössler, Stanz;

### 17. 5.:

Rudolf - Maria geb. Lenz u. Erwin Falch, Zams;

### 18. 5.:

Patricia - Jolanda geb. Purtscher u. August Juen, Landeck;

Martina - Elisabeth geb. Hirnschrodt und Wilhelm Tschennett, Pfunds;

### 20. 5.:

Wilfried - Ingrid geb. Müller u. Wilfried Schaffknecht, Landeck;

Wilfried - Hedwig geb. Öttl u. Albert Juen, Kappl;

### 21. 5.:

Philipp - Herta geb. Pesjak u. Norbert Pümpel, Landeck;

### 22. 5.:

Regina - Josefa geb. Sailer u. Gottfried Siegele, Kappl;

Alexander - Gertrud geb. Kopp u. Josef Marth, Landeck;

### 23. 5.:

Sabine - Roswitha geb. Schiferer u. Norbert Auer, Landeck;

### 25. 5.:

Eva - Renate geb. Tschiderer u. Heinrich Köhle, Pfunds;

### 26. 5.:

Sonja - Marianne geb. Kromer u. Rudolf Schmid, See-Winkel;

Erdim - Nadide u. Mehmet Cevizci, Landeck;

### 27. 5.:

Evelin - Maria geb. Ladner u. Walter Kapferer, Strengen;

Paula - Elisabeth geb. Gritsch u. Gottlieb Pircher, See;

Martin - Marth geb. Scheiber u. André Pirschner, St. Anton;

Jürgen - Ida geb. Pirchner u. Martin Juen, Kappl;

### 28. 5.:

Robert - Slave geb. Fundak u. Manfred Tschiderer, Ladis;

Philipp - Heidrun geb. Rogatsch u. Helmut Jörg, St. Anton;

### 29. 5.:

Hans - Regina geb. Wechner u. Johann Waldegger, Nauders;

Lukas - Zita geb. Wolfart u. Heinrich Kathrein, Mathon;

### 30. 5.:

Sandra - Christine geb. Fian u. Peter Walch, Landeck;

Marianne - Maria geb. Schimpfössl und Albert Fleisch, Landeck;

### 31. 5.:

Christine - Elfriede geb. Haid u. Josef Haag, Landeck;

### 1. 6.:

Alexandra - Erika geb. Hafele u. Hermann Zangerle, Feichten;

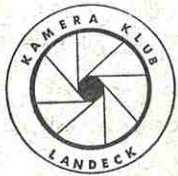
### 2. 6.:

Bernadette - Maria geb. Öttl u. Emil Siegele, Kappl-Langesthei;

Gregor - Anna geb. Buchhammer u. Maximilian Tschuggmall, Serfaus;

### 3. 6.:

Mathias - Marianne geb. Habicher u. Wendelin Westreicher, Pfunds.



## Kamera Klub Landeck

### 3. Abend des Anfängerkurses f. Filmer

Dienstag, 15. Juni 1976, 20 Uhr, Bierkeller.  
Thema: Wir filmen während der Reise  
Einzelbild  
Schwenk und Titel

### Verein für Konsumenteninformation

Der Verein für Konsumenteninformation,  
Landesstelle Tirol, gibt bekannt, daß am  
21. Juni 1976, von 17 bis 19 Uhr

Haushaltsgeräteberatung  
Radio- u. Fernsehberatung  
Rechtsberatung

in der Amtsstelle der Kammer für Arbeiter  
und Angestellte für Tirol in Landeck, Mal-  
ser Straße 41, stattfinden.

### Elternverein BRG Landeck

Die diesjährige Jahreshauptversammlung  
ist am Freitag, 11. Juni 1976, 16 Uhr.

### Aktion Frühjahrsputz der Grinner Jäger

Am 22. Mai 1976 hatten die Grinner  
Jäger Hochbetrieb. Mit Eisenrechen räum-  
ten sie den Waldweg von Grins zur Ochsen-  
Alm von den Hinterlassenschaften der Tou-  
risten (Büchsen, Dosen etc.). Ein großes  
Lob gebührt hier Herrn Klaus Senn, der  
einen Großteil des Waldweges allein säu-  
berte.

Die Idee der Grinner Jäger ist ein gutes  
und nachahmenswertes Beispiel zum „Um-  
welt-Schutz“.

### Sponson

An der Hochschule für Welthandel in  
Wien fand die Sponson des Herrn Dipl.-  
Kfm. Karl Klomberg, Prof. der Handels-  
schule Landeck, zum Magister der Sozial-  
u. Wirtschaftswissenschaften statt.

### Gemeindeamt St. Anton a. A. Kundmachung

Betrifft: Abänderung des Verbauungsplanes  
Auflage des Abänderungsentwurfes

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Anton  
am Arlberg hat in seiner Sitzung vom 1.  
Juni 1976 einstimmig beschlossen, den Ent-  
wurf der Abänderung des Verbauungsplan-  
es der Gemeinde St. Anton a. A. im Be-  
reich der GP.Nr.1006/3, 1006/2, 1004, 1000/1  
u. 1000/2 durch 4 Wochen zur allgemeinen  
Einsichtnahme in der Gemeindekanzlei St.  
Anton a. A. aufzulegen.

Dieser Entwurf sieht folgende Abände-  
rung vor:

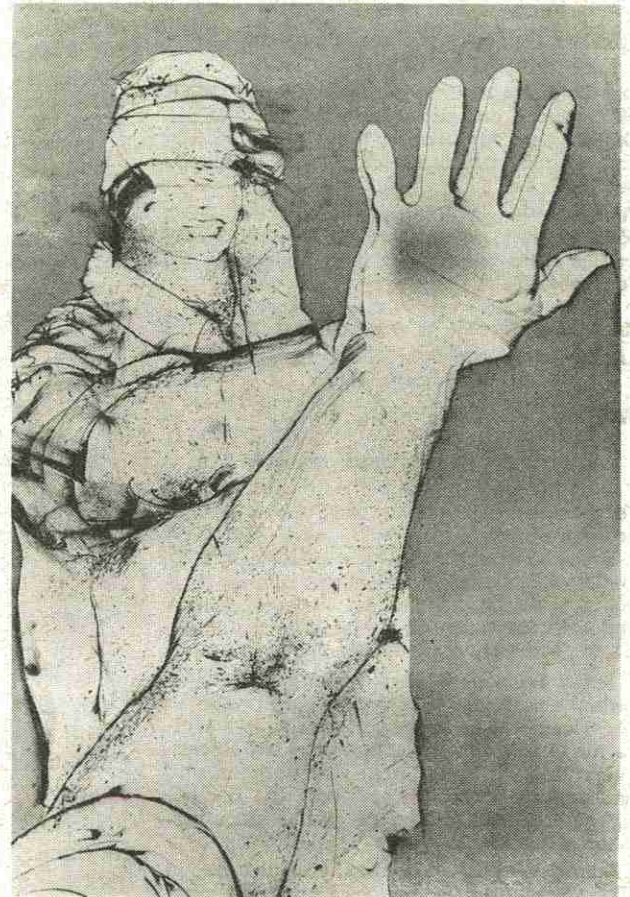
„Von der nordwestlichen Grundstücks-  
ecke der GP. Nr. 1006/3 (Senn Karl und

Annemarie) bis zum nordöstlichen Eck der  
GP. Nr. 1000/2 (Strolz Rudolf) wird die  
Baufuchtlinie mit 2 Meter von der Straßen-  
fuchtlinie festgelegt.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeinde-  
bewohners zukommt, hat das Recht, inner-  
halb der Auflagefrist zum Entwurf schrift-  
lich Stellung zu nehmen. Der Bürgermeister

## Ernst Zdrahal: Mensch sein in der Großstadt

Tusche-Acrylblätter  
in der Galerie Elefant  
in Landeck



Ein junger Künstler aus Wien, dem es  
gelingt, abseits vom Wiener Erfolgsrezept  
des Phantastischen Realismus, von seiner  
Kunst zu leben, zeigt nun Arbeiten in der  
Galerie Elefant. Sein Lebenslauf als Künst-  
ler weist viele Ausstellungen in Deutsch-  
land, Österreich und in der Schweiz auf.  
Zdrahal lebt in der Großstadt, er reagiert  
auf die speziellen Lebensbedingungen, ver-  
arbeitet sie in seiner Kunst und nimmt Stel-  
lung. Hier hat jemand etwas mitzuteilen,  
vielleicht sogar eine Botschaft zu bringen.  
Es sind anregende und auch erschreckende  
Blätter, doch ohne Aufdringlichkeit.

Isolation, Kommunikation mit den kalten  
Wänden, leben in einer Welt austauschbarer  
Gefängniskulissen, der Hund als Du-Ersatz.  
Der Mensch in unmenschlicher Umgebung  
entartet hier, mutiert zur Puppe, zum rei-  
nen Kleidungsträger, verliert seine Indi-  
vidualität. Selbst die Idylle entpuppt sich  
schnell als nur scheinbar, eine Bootsfahrt hat  
den Titel „Gestrandet“, der „Alpinist“  
wird von Telegrafmasten bis zum Gip-  
fel begleitet.

Ein fiebriger und zugleich treffsicherer  
Kritzelschreiber umreißt eine isolierte Figur in  
ausdrucksvoller Haltung. Diese Äußerung  
des Persönlichen wird kalter Sachlichkeit  
ausgesetzt und schier abgewürgt. Mit Mit-  
teln der Gebrauchsgrafik in der Art der

Hard Edge-Colourpainting werden Raum-  
andeutungen hergestellt, die so stark mit den  
eher subjektiv gehaltenen grafischen Teilen  
(der Mensch) kontrastieren, daß es schmerzt.  
Diese harte Mischtechnik mit gewollt pla-  
kativer Wirkung unterstreicht die Aussage  
— der isolierte Mensch. Die geschmackvolle,  
aber auch kalte Umweltkunststofftapete ist  
sauber und mitleidlos, Tränen hinterlassen  
keine Spuren.

Eine sehenswerte Ausstellung (noch bis  
18. Juni). G.N.

**Erfahrungen bezahlt man selbst teuer,  
obwohl man sie beim Nachbarn billig  
haben könnte**

**Männer sind wie Streichhölzer: Zuerst  
brennen sie immer lichterloh, aber  
schließlich gehen sie doch allein aus.**

### Bezirksschützenbund Landeck

Die diesjährige Meisterschaft im Klein-  
kaliberschießen (3 Stellungen) findet am  
Sonntag, 13. 6. 1976 am Schießstand in  
Landeck statt.

Geschossen wird in allen Klassen und  
auch im Mannschaftsbewerb. Schußzeit von  
9 bis 14 Uhr (Nennungsschluß). Ausschrei-  
bungen ergingen bereits an alle Gilden.

FS 1

- 15.20 **Das zauberhafte Land** — Spielfilm (USA, 1939) **Kinder**  
Mit Judy Garland u. a. — Regie: Viktor Fleming.  
— Die kleine Dorothy erlebt im Wunderland der Zwerge, Hexen und Zauberer prächtige Abenteuer.  
— Ein Kindermärchen in phantasievoller Gestaltung.
- 17.00 **Der goldene Becher** — Marionettenspiel **Kinder**
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Ein gewisser Herr Lumperich (Wh.) **Kinder**
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Seniorenclub**
- 18.30 **Blick zurück in Liebe**
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**  
Aus dem Landesstudio Steiermark.
- 19.25 **Christ in der Zeit**  
Pfarrer Dr. Hans Trinko: Meine Verantwortung für die Kirche.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Die Insel der Seligen** — Von Hellmut Andics **Ab 16**  
Mit Ulli Fessi, Erika Mottl, Wolfgang Hübsch, Heinz Marecek u. a. — Regie: Walter Davy. — Viele Österreicher glauben auf einer „Insel der Seligen“ zu leben und lassen sich nur ungern aus ihrer Traumwelt reißen, wie etwa an jenem Tag, als drei aus Stein ausgebrochene Schwerverbrecher die Bundeshauptstadt in Angst und Schrecken versetzten. Vor dem Hintergrund dieser Affäre beschreibt der Film eine Reihe von Einzelschicksalen, die durch das Ereignis dieses Ausbruchs miteinander in Berührung kommen: der Anwalt, der Polizist, die Studenten — sie alle leben gefangen in ihrer Angst und Bequemlichkeit und wollen ausbrechen. Aber ebenso wie die entflohenen Häftlinge kehren auch sie wieder freiwillig in ihr „Gefängnis“ zurück — auf die „Insel der Seligen“. — Voraussichtlich interessanter zeitkritischer Film. Siehe nebenstehendes Bild.
- 21.40 **Nachrichten und Sport mit Österreich-Radrundfahrt**

FS 2

- 14.55 **Internationale Rotseeregatta**  
(Übertragung aus Luzern.)
- 18.00 **Howdy**
- 18.30 **The Mummy** — Spielfilm (USA, 1932) **Eher: Ab 16, SW**  
Mit Boris Karloff u. a. — Regie: Karl Freund. — (In Originalfassung mit Untertiteln.) Die Mumie eines ägyptischen Hohepriesters wird 3700 Jahre nach dessen gewaltsamen Tod freigelegt und durch einen magischen Spruch zu neuem Leben erweckt. — Alter Horrorfilm, der auf allzu grelle Gruselfeffekte zugunsten einer optisch beklemmenden Atmosphäre verzichtet (Wh.).
- 19.40 **Unter Wiesen und Gewässern**  
Frühlingsimpressionen.
- 20.00 **Enzyklopädie**
- 20.15 **In eigener Sache**
- 21.45 **Das Gespräch**  
DDR. Günther Nenning spricht mit Heinrich Böll. — Böll, in letzter Zeit durch die Verfilmung der „Ansichten eines Clowns“ auch einem breiten Publikum bekannt, wurde 1917 in Köln geboren. Nach dem Krieg trat er mit antimilitaristischen Erzählungen hervor, und erzielte bald Erfolg bei Lesern und Kritikern. In seinen Romanen und Erzählungen setzt sich Böll, seit 1972 Nobelpreisträger, immer wieder mit den Nachkriegsjahren auseinander und prangerte Mißstände der bundesrepublikanischen Wirklichkeit an. — Ein voraussichtlich interessantes „Gespräch“.

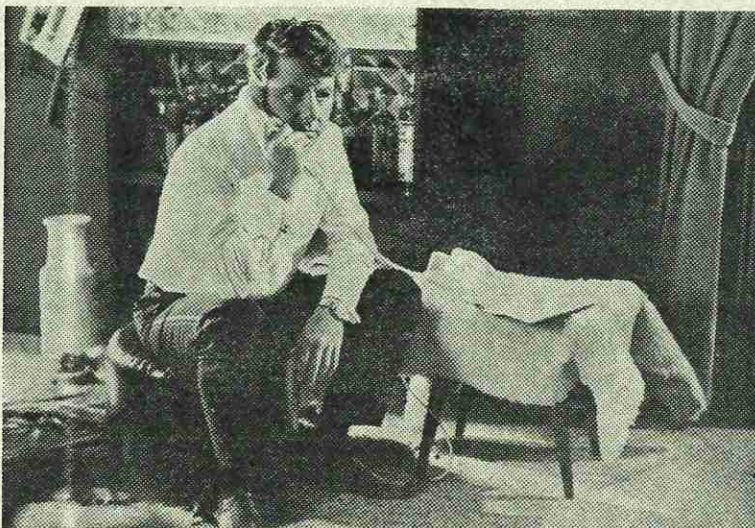
ARD

- 16.55 **Unsere kleine Farm.** Beginn einer amerikanischen Serie, die wieder einmal in goldenen Pioniertagen angesiedelt ist und die heile Welt eines glücklichen Familienlebens zeigt. Voraussichtlich: **Ab 12.**
- 20.15 **Sterns Stunde.** Bemerkungen über das Tier im Zoo. — **21.00 PS. Garantie.** Unterhaltsame Familienserie rund um das Auto.

ZDF

- 16.00 **Der Knabe mit den 13 Vätern.** Heitere Geschichten nach Roda Roda. **Ab 14.** — **18.00 Tagebuch.** — **19.30 Das grüne Glück.** Freiraumplanung in Ballungsgebieten.
- 20.00 **Hallo Peter.** Show mit Peter Kraus.

13. 6. bis 19. 6. 1976



Alle wollen sie „ausbrechen“, aus ihrer Umgebung, aus ihrem bisherigen Leben. Auch der Bauunternehmer Kräiter (Heinz Petters), der sich vom Maurer zum Unternehmer hinaufgearbeitet hat und nachholen will, was ihm die Jugend versagt hat. — Eine Szene aus dem Fernsehfilm **DIE INSEL DER SELIGEN**, der am Sonntag um 20.15 Uhr in FS 1 ausgestrahlt wird.

Der Kommentar

Ist Österreich der 51. US-Bundesstaat?

*Es gibt auf der Welt keine Torheit, die nicht von den Medien hochgespielt und zu irgendeinem Jahrhundert-Ereignis aufgebläht würde. Was wir erst bei den Olympischen Spielen erlebten und bei einigen „Boxkämpfen des Jahrhunderts“, das wiederholte sich beim letzten Kampf des Muhammad Ali. Die Medien (nicht allein, aber doch vor allem der ORF) erzeugten beim Publikum das Bedürfnis, bei einer als WM-Kampf ausgegebenen Rauferei „dabei“ zu sein — um dann dieses Bedürfnis mit viel Trara und Geschrei zu stillen.*

*So erging es dem Publikum nicht zum ersten Mal, zum ersten Mal war es auch nicht, daß einige besonders aktive „Sportler“ mitten in der Nacht das Spektakel live verfolgten. Dabei wäre das diesmal nicht nötig gewesen; denn Ali und sein Herausforderer boxten in München, und man hätte einen normalen „Boxabend“ (wenn der Ausdruck „normal“ in diesem Zusammenhang gestattet ist) durchführen können, mit Beginn um 20 und Ende um 22 Uhr. Statt dessen boxten die beiden zu früher Morgenstunde — aus Rücksicht auf die Zuschauer in den Vereinigten Staaten. Denn was den Europäern recht sein muß, ist für die Amerikaner noch lange nicht billig — genau darum ging's ja: billig war nichts an dem Ereignis, jedenfalls nicht im finanziellen Sinn des Wortes.*

*Man mag sich, angesichts dieses Diktates und seiner willigen Annahme, die Frage stellen, ob Europa, zumindest dessen westli-*

*cher Teil, vom Verbündeten der USA zu deren jüngsten Bundesstaat sich entwickelt habe. Andere Beobachtungen an den Inhalten der Medien legen diese Vermutung nahe. Denn was füllt schon seit Monaten die Spalten der Gazetten, was hat sich zum Dauerbrenner in Hörfunk und Fernsehen entwickelt? Der amerikanische Wahlkampf. Nicht etwa der richtige, endgültige Wahlkampf, bei dem entschieden wird, wer die Geschicke der USA für die nächsten vier Jahre lenken wird, sofern er nicht abgeschossen wird, sondern der Vorwahlkampf, bei dem erst entschieden wird, über wen dann beim richtigen Wahlkampf entschieden werden soll. Es ist sicher richtig, daß von der Linie der US-Außenpolitik auch wir Europäer und Österreicher alle in irgendeiner Form in Mitleidenschaft gezogen werden — aber so dramatisch ist die Lage noch nicht, wie man uns gerne weismachen möchte.*

*Oder am Ende doch? Hin und wieder ist nämlich die Rede von „Präsident Ford“ und „Außenminister Kissinger“ — wohlgemerkt nicht vom „amerikanischen Präsidenten Ford“ und vom „US-Außenminister Kissinger“. Sollte am Ende alles längst entschieden sein, sollten die beiden zu „unserem“ Präsidenten und Außenminister geworden sein? Seufzend fragt sich der Konsument — und hofft, daß Bielka-Karltrou und Kirchschläger doch noch nicht entmachtet sind ...*

re—

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz erteilt von der Katholischen Fernsehkommission. ● = Sehenswerte Sendungen. D = Sendungen, die sich voraussichtlich zu einer weiterführenden Diskussion eignen. SW = Schwarzweißsendungen. — Die Altersangaben weisen nur auf die Eignung hin.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Spiele im Freien  
Kleinkinder
- 9.30 Reden und reden lassen — Schweigen  
(Wh.)
- 10.00 Thomas Jefferson  
(Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Raubzug der Wikinger — Spielfilm (USA, 1963) Ab 14  
Mit Richard Widmark, Sidney Poitier u. a. — Regie: Jack Cardiff. — Aufwendig inszenierter Abenteuerfilm in einer Mischung aus Heldensage und orientalischem Märchen (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Paradiese der Tiere — Wege zum Wasser
- 18.25 Wir
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Einsatz in Manhattan — Das Netz des Todes Ab 16  
Quincy Forsyth, Kompagnon einer Anwaltsfirma, wird in einem Appartement, das er sich für seine Damenbekanntschaften gemietet hat, erschossen aufgefunden. Forsyths Frau, die von seinen heimlichen Besuchen wußte, hat ein perfektes Alibi für die Tatzeit.
- 21.35 Nachrichten und Sport mit Österreich-Radrundfahrt

FS 2

- 17.25 Materie und Raum — Festkörperlaser SW  
(Ab 10. Schulstufe.)
- 17.55 Oxydation und Reduktion (Wh.) SW
- 18.25 Off we go — Englischkurs
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Die alte Dame und das Meer  
Bericht über die 71jährige Amerikanerin Helen Robinson, die mit Eifer und Fanatismus ihrem einzigen Lebensziel nachjagt: einen Marlin — einen Riesenfisch — zu fangen (Wh.).
- 19.50 Liebe und Computer — Trickfilm (Wh.)
- 20.00 Die Bauern — Die Rache Ab 14  
Unter der Beschuldigung, den Dorfschulzen zur Unterschlagung veranlaßt und den Sohn des Organisten, einen angenehmen Priester zur Sünde verleitet zu haben, wird Jagna auf schändliche Weise aus dem Dorf gejagt. — Letzte Folge einer polnischen Familien- und Dorfchronik aus der Zeit der Jahrhundertwende.
- 20.50 Eintritt frei
- 21.35 Zeit im Bild 2
- 22.10 Liebende Frauen — Spielfilm (USA, 1969)  
Erwachsene

Mit Alan Bates, Glenda Jackson, Oliver Reed u. a. — Regie: Ken Russell. — Die Geschichte zweier Schwestern, die an zwei in bedingungsloser Freundschaft ergebene Männer geraten, woran schließlich das Glück der einen scheitert. Verfilmung eines Romans von D. H. Lawrence, der um eine neue Sicht der erotischen Beziehungen der Geschlechter bemüht ist. Formal überdurchschnittlich.

ARD

- 16.20 Schaukelstuhl. — 17.05 Emm wie Meikel. Empfehlenswerte Reihe für ältere Kinder.
- 20.15 Report. — 21.00 Hitjournal. Schlager von 1938 und 1939. — 21.45 \*rager Notizen. Berichte aus der Tschechoslowakei.

ZDF

- 17.10 Quentin Durward. Die Sterne lügen nicht. Möglich. Ab 14. — 19.30: Geburtstage. Spielserie der Redaktion Kirche und Leben, die diesmal die Probleme einer Frau behandelt, die in einer kinderfeindlichen Umgebung ihr viertes Kind erwartet.
- 20.15 200 Jahre USA. Aus Forschung und Technik. — 21.15 Ketten. Eindrucksvolles Fernsehspiel über die Methoden eines Journalisten, der auf der Jagd nach der Story seines Lebens ist. Ab 16.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Die Kirschen sind reif  
Kleinkinder
- 9.30 Oxydation und Reduktion (Wh.) SW
- 10.00 Materie und Raum — Festkörperlaser SW  
(Ab 10. Schulstufe.)
- 10.30 Der Nevada-Mann — Spielfilm (USA, 1950) Ab 16, SW  
Mit Randolph Scott u. a. — Regie: Gordon Douglas. — Ein aus einem Gefängnis entsprungener Bankräuber versucht, an seine versteckte Beute heranzukommen und findet dabei die Hilfe eines Fremden. — Routine-Western (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Don Camillo und Peppone — Peppones Sohn Ab 12, SW  
Peppone hat nicht nur als Bürgermeister, sondern auch als Vater Sorgen. Don Camillo kann ihm mit einer kleinen List helfen.
- 18.25 Wir
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Show-Cocktail  
Spaß mit Musik — bunt gemixt. Mit Heidi Brühl, Marianne Mendt, Christiane Rucker u. a.
- 21.05 Horizonte
- 21.50 Österreich-Radrundfahrt
- 22.05 Die Bauern — Die Rache (Wh.) Ab 14
- 22.50 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.25 Die Landkarte SW  
(Ab 5. Schulstufe, Wh.)
- 17.55 Landwirtschaft heute — Agrarwirtschaft und Umwelt
- 18.25 People you meet — Englischkurs
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Petra, die verborgene Königsstadt  
Petra, die antike Hauptstadt des Königreiches der Nabatäer, war ein halbes Jahrtausend, von 400 vor Chr. bis 106 nach Chr., Wiege einer kulturellen Hochblüte, in der sich östliche mit westlichen Elementen vermischten. Noch heute geben die imposanten Felsgräber Zeugnis von der Macht dieser vergangenen Epoche.
- 19.45 Die Pferde
- 20.00 Die Halde — Von Rainer Erlen Ab 16  
Mit Angelika Bender, Ekkehardt Belle, Bruni Löbel, Kurt Sowinetz u. a. — Regie: Rainer Erlen. — Im Mittelpunkt dieser „apokalyptischen Komödie“ — einer Parabel auf die ihren eigenen Untergang produzierenden Menschheit — stehen Tom, ein reiner Tor, und seine Freundin, die seltsam kindliche Lizzi. Das Stück spielt in einer Kleingärtnersiedlung, deren Bewohner in einem Paradies zu leben glauben. Aber unaufhaltsam schiebt sich eine gigantische Halde aus Müll gegen die Siedlung vor. Zunächst ignorieren die Bewohner das drohende Unheil, dann geraten sie in Panik, bedrohen und vernichten einander. Der Untergang dieser „hellen Welt“ wird zum Inferno — führt aber auch zur Erfüllung der Liebesgeschichte zwischen Lizzi und Tom.
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur

ARD

- 17.05 Denkste? Reihe für Kinder.
- 20.15 Sterns Stunde. Bemerkungen über das Tier im Zoo (2). 21.00 PS. Folgeschäden (siehe Sonntag).

ZDF

- 16.30 Mosaik. — 17.10 Bilder unserer Erde. Auf der Fazenda Tupancireta.
- 19.30 Frau ohne Herz. Spielfilm (England, 1945) um eine vornehme Dame, die aus Abenteuerlust Straßenräuberin wird. Antiquierte Räuberballade. Eher: Ab 16. — 22.00 Apropos Film. Aktuelles aus der Filmbranche.

FS 1

- 9.00 Die Sendung  
Sachgesch
- 9.30 Landwirtso  
und Umw
- 10.00 Die Landk  
(Ab 5. Schu
- 10.30 Verklunger  
reich, 195  
Mit Paul He  
Regie: Ernst  
Liebesgesch  
terhaltung“
- 17.00 Der Kaktus
- 17.25 Die Sendung
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Papermoon
- 18.25 Wir
- 18.45 Belangsen
- 18.50 Werbung
- 19.00 Österreich
- 19.30 Zeit im Bi
- 20.00 Krieg und  
1956)  
Mit Audrey  
King Vidor.  
cher Roman  
Zeit de  
dankent.  
den, aber  
druckenden  
Einzelschick  
Ansprüche a
- 21.40 Österreich
- 21.55 Krieg und  
Fortsetzung.
- 23.35 Nachrichte

FS 2

- 17.25 Romantik  
(Ab 8. Schu
- 17.55 Teleberuf:  
Transport
- 18.25 Apprenons
- 18.50 Werbung
- 19.00 Abenteuer
- Überall in d  
große Freige  
die hier zur  
des Parks v  
Film, wie di  
werden (Wh
- 19.45 Viele G  
Die Ge  
in Amritsar
- 20.00 teleobjektiv
- 20.45 Otto  
Eine Show
- 21.30 Zeit im Bi
- 22.05 Quentin D

Quentin Dur  
Groye nach  
gund die Re  
freien.

ARD

- 16.10 Ein Platz für Ti  
für ältere Kind
- 20.15 USA 200. Stern  
und Wirklichkei

ZDF

- 16.30 Rappelkste. Re  
Kinder. — 18.20  
zian, Fürstenma
- 20.15 Bilanz. Wirtsch  
lente Krimreihe

**FS 1**

- 14.50 Sheriff wider Willen** — Spielfilm **Ab 14**  
Mit Kenneth More, Jayne Mansfield u. a. — Regie: Raouf Walsh — Eine vergnügliche Parodie auf Wildwestfilme, in der ein korrekter englischer Handelsvertreter zum Sheriff gemacht wird und alle Gefahren durch seine Gelassenheit meistert.
- 16.30 Des Kaisers neue Kleider** — Nach H. C. Andersen **Kinder**  
Aufzeichnung aus dem Theater der Jugend.
- 17.40 Landung auf dem Dach der Welt**  
Fallschirmspringer im Himalayamassiv.
- 17.55 Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Heitere Episoden mit Hans Joachim Kulenkampf**
- 19.00 Österreichbild am Feiertag**  
**Aus dem Landesstudio Vorarlberg**
- 19.25 Christ in der Zeit**  
Pater Josef Müllner: Messe noch gefragt?
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 Sport mit Österreich-Radrundfahrt**
- 20.15 Heirat auf Befehl** — Von Josef Zeitler **Ab 14**  
Die Bäckenbäuerin, eine resolute Witwe, steht dem Hof und der Bäckerei allein vor. Überdies hat sie noch drei Töchter, von denen zwei noch unverheiratet sind. Als strenge Mutter hat sie bestimmte Pläne für die Zukunft ihrer Kinder, rechnet aber nicht mit deren eigenen Wünschen. — Ländlicher Schwank.
- 21.45 „Jesus war einer, der schmeckte“**  
Wilhelm Willms und seine Poplyrik: Willms, Jahrgang 1930, Theologe und praktizierender Pfarrer, gehört zu den wenigen, die es verstehen, religiöse Erfahrungen der Popgeneration in Worte zu fassen. Der Film schildert die Arbeit und die Welt des Wilhelm Willms, dessen Verse auch für Liedermacher eine Fundgrube sind.
- 22.15 Peter Voss, der Millionendieb (9)** **Ab 14**
- 23.05 Nachrichten**

**FS 2**

- 18.00 Die tollkühne Rettung der Gangsterbraut Honey Swanson** — Spielfilm (USA, 1948) **Möglich: Ab 14**  
Mit Danny Kaye u. a. — Regie: Howard Hawks. — Ein junger Professor arbeitet an einem musikwissenschaftlichen Werk. Im Verlauf dieser Arbeit entdeckt er nicht nur den Jazz, sondern auch die Liebe. — Regisseur Hawks hat diesen Komödientext zweimal („Die merkwürdige Zähmung der Gangsterbraut Sugarpuß“) verfilmt. Ergebnis: Die vorliegende Zweitfassung ist ein platter Aufguß, der nur durch Danny Kaye einigen Unterhaltungswert hat (Wh.).
- 19.50 Die Galerie**
- 20.15 Die Nacht, als Minsky aufflog** — Spielfilm **Ab 16**  
Mit Jason Robards, Britt Ekland u. a. — Regie: William Friedkin. — Die Geschichte eines jungen Mädchens aus puritanischem Elternhaus, das als Tänzerin Karriere macht, zugleich die Geschichte der Triumphe und Krisen einer Showtruppe in den zwanziger Jahren. — Eine Komödie voll Witz und Tempo mit komödiantischen Glanzleistungen.

**ARD**

- 15.15 Efil Briest.** Fernsehfilm nach dem Roman von Theodor Fontane. **Ab 14.** — **19.15 Ich weiß, daß die Sonne...** Die Weltreisen des blinden Peter Tiefenthaler.
- 20.15 Die Hinrichtung des Soldaten Slovik.** Spielfilm (USA, 1974). Eindringliche Verfilmung einer privaten Tragödie am Rande des zweiten Weltkriegs. Eher: Erwachsene.

**ZDF**

- 19.15 Lobt ihn mit Trommeln und Tanzen.** Dieser Film zum Fronleichnamfest zeigt die Höhepunkte einer afrikanischen Eucharistiefeyer, in die afrikanische Traditionen eingebaut sind.
- 19.30 Der große Preis.** Ein Spiel in Verbindung mit der „Aktion Sorgenkind“. — **21.15 Die im dunkeln sieht man kaum.** Bericht über die Situation von Menschen, die unter der Grenze des Existenzminimums leben müssen.

**FS 1**

- 9.00 Am, dam, des** — Wir erfrischen uns **Kleinkinder**
- 9.30 Klang aus Menschenhand** — Instrumente mit freischwingenden Zungen (Wh.) **SW**
- 10.00 Romantik** **SW**  
(Ab 8. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Sheriff wider Willen (Wh. v. 17. 6.)** **Ab 14**
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)** **Kleinkinder**
- 17.55 Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Fernsehküche** — Brothaus  
Serviert von Küchenchef Heinrich Camondo.
- 18.25 Wir**
- 18.45 Belangsendung des ÖGB**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Derrick** — Tote Vögel singen nicht **Ab 16**  
Ein junges Mädchen wird ermordet aufgefunden. Das zwielichtige Milieu, in dem es als Photomodell gearbeitet hat, ist für Derrick ein Hinweis, wo er den Mörder zu suchen hat.
- 21.05 Musikanten in Tirol**
- 22.05 Österreich-Radrundfahrt**
- 22.20 Der Zug** — Spielfilm (Frankreich/Italien, 1964) **Eher: Ab 16, SW**



Mit Burt Lancaster, Jeanne Moreau u. a. — Regie: John Frankenheimer und Bernard Farrel. — Während der Besetzung Frankreichs sollen wertvolle Gemälde in einem Zug nach Deutschland gebracht werden. Der Film schildert spannend die Bemühungen der Widerstandsbewegung, den Abtransport zu verhindern, und zeigt sich auch an einer tieferen Ausleuchtung der Konflikte interessiert.

**0.30 Nachrichten und Sport**

**FS 2**

- 17.25 Téléfrance** — A la découverte de la France **SW**  
(Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 17.55 Reden und reden lassen** — Kommunikation
- 18.25 Telekolleg: Deutsch**
- 19.00 London** — Die Entstehung einer Stadt  
London — heute: Living — Working — Playing.
- 20.00 Der Blitz** — Ein Naturereignis auf dem Prüfstand **SW**  
Der Blitz, eine der eindrucksvollsten Erscheinungsformen elementarer Naturgewalt, ist die stärkste elektrische Entladung, die wir kennen. Der Film berichtet über die Mittel der Wissenschaft, die zur Blitzforschung und zum Blitzschutz eingesetzt werden.
- 20.45 Nova**
- 21.05 Trailer**
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.25 High Chaparral** — Der Doktor zieht am schnellsten **Ab 16**

**ARD**

- 15.55 Kraftproben.** Im Rollstuhl leben. — **17.10 Szene 76.** PS. Der Unfallwagen (siehe Sonntag). — **22.15 Erinnerungen aus Frankreich.** Der voraussichtlich sehenswerte Spielfilm (Frankreich, 1975) erzählt die Chronik einer Familie und zugleich 35 Jahre französischer Zeitgeschichte. **Ab 16.**

**ZDF**

- 16.30 Statistik im Medienverbund.** Mehrere Zufallsvariable. — **19.30 Auslandsjournal.**
- 20.30 Petrocelli.** Der Motorradhüppler. Krimireihe. **Ab 16.** — **21.30 Liederzirkus.** Michael Heitau präsentiert Sänger und Chansonnière.

FS 1

- 11.15 bis ca. 14.00 **Hochzeitszeremonie** König Carl XVI. Gustaf von Schweden und Silvia Sommerlath (Übertragung aus Stockholm.)
- 15.35 **Drei Mann auf einem Pferd** — Spielfilm (Frankreich, 1971) **Ab 14**  
Mit Robert Dhery, Colette Brosset u. a. — Regie: Marcel Moussy. — Ein wenig erfolgreicher Werbetexter wird von verkrachten Renn-Wettlern, die seine sicheren Pferdetipps ausbeuten wollen, festgehalten. — Locker inszenierte Gaunerkomödie, die trotz manchen Klamauks gut unterhält (Wh.).
- 17.00 **Sport-Abc** — Tauchen
- 17.30 **Black Beauty** — Waisenkinder **Kinder**
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol** — aktuell
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 20.15 **Am laufenden Band**
- 21.50 **Sport mit Österreich-Radrundfahrt**
- 22.15 **Fragen des Christen**  
Dr. Franz Artner antwortet.
- 22.20 **Rache aus dem Knast** — Spielfilm (USA, 1969) **Eher: Erwachsene**



Mit George Kennedy, Anne Jackson u. a. — Regie: Richard A. Colla. — Ein an einem Gehirntumor leidender Versicherungsdetektiv will seine Familie für den Todesfall versorgt wissen und verschafft sich eine hohe Fahndungsprämie, indem er sich selbst als „Mörder“ entlarvt. Nach seiner erfolgreichen Operation scheitert er jedoch bei der Suche nach dem wahren Täter. — Spannender Kriminalfilm in guter Ausführung, mit interessanter Aussage und eigenständiger Atmosphäre.

FS 2

- 14.00 **West-Leichtathletik-Cup**  
(Übertragung aus dem Bundessportzentrum Südstadt.)
- 16.10 **Internationales Wasserspringen** **SW**  
(Übertragung aus Graz.)
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Die Netsilik-Eskimos** — Robbenjagd im Frühling
- 19.50 **Die Galerie**
- 20.15 **Literaricum** — Lebensbilder von Adalbert Stifter  
In einer losen Folge von Impressionen wird versucht, das Bild eines großen schöpferischen Menschen zu zeichnen.
- 21.00 **Die kleine Show** — Sonja Kehler
- 21.45 **teleobjektiv** (Wh. vom 16. 6.)

ARD

- 15.15 **Die Sendung mit der Maus. Kinder.** — 15.45 **Reisemagazin.** — 17.15 **Blickfeld.** Kirche und Gesellschaft.
- 20.15 **Am laufenden Band.** — 22.35 **Wie ein Alptraum.** Spannender Kriminalfilm (USA, 1942) vor dem Hintergrund der Kriegereignisse in London. **Ab 16.**

ZDF

- 15.00 **Im Reich der wilden Tiere.** Aktion Geparde.
- 20.15 **All die netten Fremden.** Spielfilm (USA, 1974). Eine realistisch-makabre Geschichte, mit der der Regisseur das Drama eines überforderten jungen Menschen zeigen will. — 22.00 **Das aktuelle Sport-Studio.** — 23.15 **Der Tod der Schneevögel.** Psychologisch angelegte Kriminalgeschichte. **Ab 16.**

Programmauswahl — gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

Täglich

22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Familienseelsorger Bernhard Liss, Linz).

Montag bis Samstag (außer Donnerstag)

5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Pf. Dr. Helmut Blasche, Schwechat).

6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).

Sonntag, 13. Juni

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Pf. Dr. Helmut Blasche, Schwechat).

7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Das gemeinsame Bekenntnis zum Dreifaltigen Gott.“ (Superint. Martin Kirchschrager, ev.-luth., Univ.-Prof. Dr. Winfried Gruber, r.-k., Dr. Gregor Larentzakis, griech.-orth.).

8.30 **Ö 3** - Gospelmattinee.

9.00 **Ö R** - Ev. Gottesdienst aus Bad Vöslau. (Superint. Heinz Schaefer).

9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde: „Die jungen Christen und die Kirche.“ (Kaplan Josef Fink, Graz).

10.00 **Ö 1** - Kath. Gottesdienst aus dem Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams. Oswald Jaeggi: Mussa amore Jesu.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Kaplan Josef FINK, 8020 Graz, Mariahilferplatz 3, Stmk. Telefonisch erreichbar am 6. 6. von 10 bis 11 Uhr im Landesstudio Steiermark, Graz: 03122/61 6 50/68 Dw.

Montag, 14. Juni

19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

Donnerstag, 17. Juni

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Pf. Dr. Helmut Blasche, Schwechat).

7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Fronleichnam — Fest mit Vergangenheit“ (Dr. Stephanie Prochaska, ev.-luth., P. Leo Wallner SJ, r.-k., Erzbischof Prof. Dr. Nicolai Schwarz, bulg.-orth.).

9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde: „Fronleichnam — Zeichen der Gemeinschaft“ (Kaplan Josef Fink, Graz).

10.00 **Ö 1** - Kath. Gottesdienst aus der Kirche der Barmherzigen Brüder, Linz. — Missa „Se la face ay pale“ von Guillaume Dufay.

Bildung und Wissenschaft

Montag bis Mittwoch

16.30 **Ö R** - Frauen in der Politik — stellen sie ihren Mann? Die Emanzipation der Frau in unseren Partelen.

Montag, 14. Juni

10.05 **Ö 1** - Symmetrien in der Natur: Die Symmetrien der fundamentalen Kräfte (SF — 11. Schulstufe).

15.05 **Ö 1** - ÖRF-Studienprogramm. „Zuhören und mitreden.“ 11. Lektion: Die Regeln des alltäglichen Gesprächs. (Wh. v. 10. 6.)

15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Univ.-Prof. Dr. Jakob Maurer (Zürich): Methoden der Raumplanung.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Ö Musical — Anmerkungen zum Selbstverständnis der Musikerzieher (1).

Dienstag, 15. Juni

10.05 **Ö 1** - Die Gewerbeordnung 1973. Was bedeutet die Absolvierung einer berufsbildenden mittleren

oder höheren Schule im Gewerbe-recht? (SF — 9. Schulstufe).

10.35 **Ö 1** - Wir bereiten den Schlußgottesdienst vor. Eine Sendung für den katholischen Religionsunterricht für die 3. und 4. Schulstufe.

15.05 **Ö 1** - Mehr lernen — mehr wissen. Politik — aktuell.

15.30 **Ö 1** - Kriterien der Wahrheit. Prof. Dr. Otto Friedrich Bolnow.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Ö Musical — Anmerkungen zum Selbstverständnis der Musikerzieher (2).

Mittwoch, 16. Juni

9.05 **Ö 1** - Die Ungleichheit der Menschen. Die biologischen Grundlagen des Lernens (SF — 11. Schulstufe).

10.05 **Ö 1** - Der Europagedanke: Denkmalschutz (SF — 8. Schulstufe).

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Ursprünge des Ackerbaus.

Donnerstag, 17. Juni

16.00 **Ö R** - „Weiße Mädchen — bunte Fahnen.“ Brauchtum um Fronleichnam.

Freitag, 18. Juni

9.05 **Ö 1** - Dichter interpretieren Gedichte. Margarethe Herzele: „Christine Lavant: Sind das wohl Menschen“ (SF — 10. Schulstufe).

9.15 **Ö 1** - Neue kulturelle Aktivitäten der Jugendlichen: Zusammenfassendes Schlußgespräch (SF — 8. Schulstufe).

10.05 **Ö 1** - Die Funktion der menschlichen Organe: Bewegungsapparat (SF — 9. Schulstufe).

15.30 **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Autorität in der Erziehung.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Günther R. Schmidt: Legitimation erzieherischer Autorität.

Samstag, 19. Juni

17.10 **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

Literatur

Montag bis Freitag (außer Donnerstag)

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Der schwarze Mantel meines Vaters.“ Von Fritz Habeck.

Montag bis Mittwoch

16.45 **Ö R** - „Das Inselgeheimnis.“ Erzählung von Gerald Durrell.

Sonntag, 13. Juni

8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „Sonne scheint und Grille schreit.“ Gedichte von Josef Weinheber.

10.30 **Ö R** - Funkerzählung. „Der Levathan.“ Von Joseph Roth.

Donnerstag, 17. Juni

8.15 **Ö 1** - Feiertagsmorgensendung. „Geheimnisvoll am lichten Tag.“ — Carus, 1789 bis 1869, war Arzt, Naturphilosoph und Maler. Die Schriften dieses universalbegabten Mannes, dessen Lehramt Goethe war, hatten großen Einfluß auf die Menschen seiner Zeit: Nach seiner Philosophie ist der Kosmos eine vom Göttlichen durchwaltete lebensvolle Totalität.

10.30 **Ö R** - Die Funkerzählung. „Die dritte Kugel.“ Von Leo Perutz.

15.05 **Ö 1** - „Letzter Frühling in Triest.“ Erzählung von Italo Svevo. — Triest, 1918: Nach mehr als fünf Jahrhunderten ist die österreichische Herrschaft über den nördlichen Golf der Adria zu Ende gegangen. Vor diesem Hintergrund spielt die psychologisch hervorragend durchdachte Geschichte von der Beziehung eines alten Mannes zu einem schönen jungen Mädchen.

Freitag, 18. Juni

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Literatur für Kinder.

Samstag, 19. Juni

16.05 **Ö 1** - Exlibris.



# Eröffnung der neuen Gym-Galerie

## Fotografien von Wulf Ligges in der Schüलगalerie in Landeck

Das Gymnasium Landeck hat nun eine eigene Schüलगalerie, die als Ergänzung zum Fach Bildnerische Erziehung gedacht ist, aber nicht nur das, auch als Ergänzung zum üblichen Galerieprogramm. Das Programm dieser neuen Galerie ist vorwiegend auf die Präsentation von Fotografie, Architektur und Gebrauchsgrafik ausgerichtet. Daneben sind auch Ausstellungen von

Malern und Grafikern vorgesehen. Die Galerie konnte durch die Unterstützung des Landes Tirol und des Kulturreferates der Stadt Landeck errichtet werden.

Die Eröffnungsausstellung gestaltet Wulf Ligges mit seinen ungewöhnlichen Landschaftsaufnahmen. Über diese Ausstellung wird noch ausführlich berichtet werden.

## Volkshochschule Landeck

### Gerf Chesi: Kult und Kultur in Afrika

Der Schwazer Kulturmotor, Inhaber der Galerie Eremitage, Initiator des Schwazer Septembers und Gründer des ehemaligen Schwazer Jazzkellers, ist auch Amateurvolkskundler, spezialisiert auf Afrika. Er besitzt eine bedeutsame Sammlung afrikanischer Kunst, und hat sich bereits öfters in der Presse zu diesem Themenkreis geäußert.

Die Aufgabe der letzten Expedition war die Erforschung alter Musiktradition. Chesi untersuchte mit seinem Team vorwiegend das Gebiet südlich der westlichen Sahara.

Großartige 6x6 Dias und einige interessante Musikbeispiele dokumentierten eine für viele unbekannt Kultur, die unserer abendländischen Kulturpräpotenz manch unsanften Dämpfer geben müßte. Sein Vortrag zeigte uralte Kulturformen, neuere Mischkulturen und die Folge der Berührung von afrikanischer Kultur mit europäischer Zivilisation. Auch hier erhält der zivilisationsbewußte Europäer einen traurigen Spiegel vorgehalten. Kult und Kultur sind hier eine untrennbare Einheit, das meiste hat kulturelle Bedeutung. Vielleicht war diese ethymologische Einheit bei uns im Mittelalter noch gegeben. Für die afrikanische Kultur brächte eine Trennung den Untergang des Kults und der Kultur mit sich. GN.

# SPORTBERICHTE

## Boxen: St. Anton gegen Peiting 8:12

Vor 600 Zuschauern fand in Peiting (Oberbayern) am vergangenen Sonntag der Rückkampf des BC International St. Anton gegen den Boxring Peiting statt, der zu Gunsten der Gastgeber 8:12 endete. Die verstärkte St. Antoner Boxmannschaft hinterließ einen sehr guten Eindruck gegen die ebenfalls verstärkte, bekannte Bayernstaffel und konnte durch schöne und schlagreiche Kämpfe die Zuschauer begeistern.

Die einzelnen Kämpfe: Im Schülerpapiergewicht kam Willi Steiner (St. Anton) kampfflos zu 2 Punkten, da dessen Gegner Willi Schreiner (P) vor Kampfbeginn zurückgezogen wurde. Im 2. Schülerpapiergewicht siegte Karl Steiner (St. Anton) gegen Manfred Schreiner (P) nach schlagreichem Kampf klar nach Punkten. Im 1. Leichtgewichtskampf lieferte Hermann Steurer (St. Anton) dem Besieger des amerikanischen Olympia-Auswahlboxers Obholzer (P) einen gnadenlos harten Fight, mußte sich aber in der 2. Runde durch RSC beugen. Im 2. Leichtgewichtskampf war Linder Walter (St. Anton) dem mehrfachen Bayernmeister und deutschen Vizemeister Sanktjohannser (P) überlegen. Konditionsmängel beim Arlberger führten jedoch in der 2. Runde zum RSC-Abbruch. Einen technisch guten, beinharten Fight boten Pollman (St. Anton) u. Schneider Edgar (P) im 1. Halbschwergewichtskampf, den der St. Antoner

in der 2. Runde durch RSC gewann. Im 2. Halbschwergewichtskampf unterlag Peter Schwerz (St. Anton) dem Peitinger Karl-Heinz Deuster in der 1. Runde durch Abbruch. Im Weltergewicht boxte Rudi Fink (St. Anton) gegen den mehrfachen Bayern-

meister Reinhard Krois (P). Hier kam es zu einem vorzeitigen Aufgabesieg des Deutschen, der klar überlegen war. Einen tollen Fight lieferte der ESVI-Boxer Robert Pfitscher (St. Anton) gegen den bulligen Hausdorf Lothar (P), den er mit gestochenen Jabs und getimten Rechten klar beherrschte. Als sich der KO-Erfolg des Tirolers abzeichnete, warf die Ecke von Peiting das Handtuch. Aufgabesieger in der 2. Runde Pfitscher (St. Anton). Im 3. Leichtgewichtskampf bot Alfred Uhreg (St. Anton) gegen Michael Doll (P) einen schlagreichen und gleichwertigen Kampf. Das Kampfgericht entschied jedoch nach Punkten für Doll. Im Schlußkampf boxte im Schwergewicht der Lienzer Richard Koleritsch (St. Anton) gegen den über 20 kg schwereren Wittmann (P). Obwohl Koleritsch bei Wittmann schwerste Treffer landete und beinahe vor einem KO-Erfolg stand, konnte er auf Grund allzugroßer Trainingsrückstände (Konditionsmängel) nicht gewinnen. Die St. Antoner Boxmannschaft wurde von den Trainern Herbert Krug und Willi Peshitz betreut.

Am 15. Mai unterstützte der BC Int. St. Anton den ESV Innsbruck beim Vergleichskampf gegen den BC Grafing in Innsbruck. Hubert Feurstein unterlag im Halbschwergewicht dem Deutschen Germ in der 2. Runde durch Aufgabe, hatte den Grafinger in der 1. Runde jedoch am Boden und war nahe am Sieg. Erich Feurstein vom St. Antoner Boxclub besiegte in einem Rahmenkampf im Halbwelter den Pettneuer Walch durch Abbruch in der 3. Runde. Die zu große Ringerfahrung von Erich Feurstein ließ dem tapferen Walch keine Chance.

### Stadtgemeinde Landeck

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommen folgende Stellen zur Neubesezung:

#### 1) POLIZIST

**Voraussetzungen:** Österr. Staatsbürgerschaft, guter Leumund, physische Eignung, absolvierte Grundausbildung, Höchstalter 30 Jahre, Wohnort möglichst im Raume Landeck.

Entlohnung nach dem Gehaltsschema für Beamte des örtl. Sicherheitswachendienstes, Verwendungsgruppe W3.

#### 2) BÜROKRAFT

**Voraussetzungen:** Österr. Staatsbürgerschaft, guter Leumund, gesundheitl. Eignung, entsprechende Vorbildung (Handelsschule oder dgl.), Höchstalter 30 Jahre, bei männl. Bewerbern abgeleisteter Präsenzdienst.

Einstellung und Entlohnung nach dem VBG. 1948.

#### 3) BÜROLEHRLING

männl. (Bürokaufmann)

**Voraussetzungen:** Österr. Staatsbürgerschaft, gesundheitl. Eignung, guter Leumund, gutes Pflichtschulabgangszeugnis.

Bewerbungen für die vorgenannten Posten sind bis Mittwoch, 30. 6. 76 beim Stadamt Landeck einzureichen.

**Beizuschließen:** Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Zeugnis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: Anton Braun

### Vereinschwimmen BC St. Anton

Verbunden mit einem Vereinsausflug führte der Boxclub International St. Anton am Donnerstag, 27. Mai (Feiertag) in Lindau sein diesjähriges 1. Vereinschwimmen durch. Es galt 300 m in freiem Stil zu durchschwimmen. Zeitschnellste und Gewinnerin des Wanderpokals war Schriftführerin Rosemarie Peschitz vor dem Aktivboxer Walter Linder. Die ersten zehn: 1. Rosemarie Peschitz; 2. Walter Linder; 3. Willi



**Präsident auf Lebenszeit wurde kürzlich der bekannte Burg- und Kammerchauspieler Heinz Reincke bei seinem Boxclub International St. Anton a. A.**

Peschitz; 4. Josef Fuchs; 5. Werner Stadelmann; 6. Gertraud Pachler (Kassaprüfer); 7. Erich Feurstein; 8. Rudi Fink; 9. Alfons Fuchs; 10. Albert Hagspiel.

Am Freitag, 11. Juni boxen einige Aktive des BC Int. St. Anton für den ESV Innsbruck in Grafing (Oberbayern) gegen die dortige Boxstaffel.

Mit Erfolg beendete der Trainer der St. Antoner Boxstaffel Willi Peschitz kürzlich in der Bundesanstalt f. Leibeserziehung Innsbruck unter Prof. Pajek die 2 Semester dauernde staatl. Trainerausbildung.

### SV Zams Meister der Junioren West

Nach Erringung der Winterkrone war den Nachwuchsfohlen aus Zams auch der Meistertitel nicht zu nehmen u. treffen nun zu einem Ausscheidungsspiel auf den Meister der Junioren Ost.

Herzliche Gratulation an die Meisterelf und den Betreuer Doubek.

Der SV Zams beteiligte sich zu Pfingsten mit der Kampfmannschaft an einem Turnier in Maishofen bei Zell am See und erreichte einen ehrenvollen 3. Platz. Die Spieler und Funktionäre des SV Zams danken Sektionsleiter Sordo für die Organisation dieses netten Ausflugs.

*Programm: Sonntag, 13. Juni 1976:*

17 Uhr: SV Zams I : TSV Fulpmes  
Ergebnis Herbst 75 2:2. Fulpmes hat noch echte Chancen auf den Meistertitel; Zams wird jedoch nicht gewillt sein, Schützenhilfe zu leisten sondern bestrebt sein, im letzten Spiel auf heimischem Boden dem treuen Anhang ein gutes Spiel zu bieten.

### ESV Bludenz: Sieger im ersten Landecker Schrofensteinturnier um den Blickpunkpokal

Die Mannschaft von ESV Bludenz siegte im ersten Landecker Schrofensteinturnier. Die Bludnzer erreichten einen Mannschaftsschnitt von 420 Holz. Die Landecker (418 Mannschaftsschnitt) belegten den zweiten Platz und konnten den Ehrenpreis des Herrn Landtagsvizepräsidenten Lettenbichler in Empfang nehmen; an dritter Stelle die Mannschaft von ESC Ulm I (412 Mannschaftsschnitt, Ehrenpreis des Herrn Stadtrat Kurt Leitl). Die größte Überraschung bei diesem Turnier jedoch brachte die 2. Mannschaft der Landecker, welche den vierten Platz belegen konnte (406 Mannschaftsschnitt). Auf den weiteren Plätzen: 5. SKC Radfeld; 6. Eintracht Singen; 7. Magistrat Innsbruck; 8. Kreuzstetten (NO); 9. Schwarz-Weiß Innsbruck; 10. KSK Mühlen (Südtirol); 11. Fortuna Bern (Schweiz); 12. St. Ulrich (Grödental); 13. Kreuzstetten II; 14. Stadtgemeinde Salzburg; 15. Eintracht Singen II; 16. KC Obergurgl; 17. Landeskrankenhaus Klagenfurt; 18. ESC Ulm II.

Einzelwertung: 1. Ernst Pascher, Bludenz, 448; 2. Hilmar Buschow, Ulm I, 447; 3. Horst Köhler, Bern, 447; 4. Franz Wagner, Salzburg, 443; 5. Helmut Steidle, Singen, 439; 6. Siegfried Blaunsteiner, Schwarz Weiß, 434; 7. Josef Rieder, Bludenz, 432; 8. Josef Köhne, Singen II, 432; 9. Bernhard Hämmerle, Bludenz, 431; 10. Arnold Weiskopf, Landeck, 429 Holz. Als bester Abräumer konnte sich Josef Rieder, Bludenz, mit 160 Holz qualifizieren. Ebenfalls einen schönen Pokal konnte Arnold Weiskopf erringen, welcher die beste Leistung der Landecker Kegler mit 429 Holz auf Grund der besseren Abräum vor Wyhs Ernst erringen konnte.

Bei der abschließenden Preisverteilung am Pfingstsonntag im Bahnhofrestaurant, zu welcher Ehrengäste wie Herr Landtagsvizepräsident Lettenbichler, Herr Stadtrat Kurt Leitl, einige Stadt- und Gemeinderäte, sowie Vertreter des Tiroler Sportkeglerverbandes erschienen waren, dankten Herr Lettenbichler und Herr Leitl, welche den Ehrenschutz für dieses Turnier übernommen hatten, den Veranstaltern für die einwandfreie Durchführung dieses Turniers, welches über 130 Gäste aus dem In- und Ausland nach Landeck geführt hatte. Hans Wachter, Obmann des Sport- und Spiel Ausschusses des Sportkeglerverbandes, dankte im Namen des Verbandspräsidenten, welcher sich entschuldigen ließ u. wünschte den Veranstaltern, sollte dieses Turnier

wiederholt werden, jetzt schon die besten Glückwünsche. Mit einem abschließenden gemütlichen Beisammensein endete diese Veranstaltung, wobei bereits einige der Gästemannschaften den Wunsch äußerten, dieses Turnier auf jeden Fall zu wiederholen und um Einladung ersuchten. Weiters wurden noch im Laufe des Abends mit einigen Mannschaften Freundschaftskämpfe ausgemacht.

W. E.

### TWV-Wasserballturnier

Anlässlich seines 30-jährigen Vereinsjubiläums veranstaltet der TWV Landeck/Zams ein ausgezeichnet besetztes Wasserballturnier. Teilnehmer: Arbon Schweiz, Dornbirn, Reutte, Landeck.

Beginn: Samstag, 12. 6.: 15.00 Uhr; Sonntag, 13. 6.: 10 Uhr.

### Schöne Erfolge für den TC Landeck

Nachdem sich drei Jugendliche des TCL in Ehrwald für die Zwischenrunde des Jugendsichtungsturnieres in Telfs qualifiziert hatten, schlugen sie sich wiederum äußerst gut. Das Turnier in Telfs fand Pfingstsonntag und -sonntag statt. Bei den Jüngsten (Schüler B, Jahrgang 64 und jünger) spielte Hannes Schuler in seiner Gruppe geradezu souverän und besiegte seine drei Gegner aus Telfs und Silz ohne Satzverlust. Damit belegte er klar den 1. Platz u.

### Wer einer geschlagenen Partei beitrifft, hat entweder Charakter oder keinen Verstand

### Versuchungen sind Vagabunden: wenn man sie freundlich behandelt, kommen sie wieder und bringen andere mit

qualifizierte sich für das Finale in Kufstein. Ebenso qualifizierten sich seine größeren Kollegen Thomas Stubenböck und Werner Zanon. Beide belegten jeweils den 2. Platz in ihrer Gruppe. Stubenböck gewann 2 schwere Dreisatzpartien und mußte sich einmal knapp in 3 Sätzen geschlagen geben. Werner Zanon erkämpfte einen Sieg in 2 Sätzen, 1 Sieg durch WO und mußte sich auch einmal geschlagen geben.

Die Kampfmannschaft des TCL nutzte das spielfreie Wochenende und spielte mit einer kombinierten Mannschaft I u. II in Ehrwald. Der TC Ehrwald ist doch der voraussichtliche Aufsteiger in die Landesliga B, war allerdings auch nicht komplett angetreten. Trotzdem ist der 5:4-Sieg des TCL erfreulich, nach dem der Sieg diesmal in den Doppelspielen fixiert werden konnte. Die Punkte für TCL erkämpften Dittrich und Schuler im Einzel, während im Doppel Dittrich/N. Zanon, Pesjak/Putz u. Gurschler/Fuchsberger erfolgreich waren.

Kommenden Sonntag spielt TCL I in Innsbruck gegen Turnerschaft II, den Meisterschaftsfavoriten und TCL II zu Hause gegen TC Reutte I.

## Filmen von A - Z

von Hubert Walterskirchen

### 27. Gebirgsaufnahmen:

Wenn Sie Aufnahmen im Gebirge machen, so bedenken Sie, daß Sie in manchen Tälern ohne Sonnenschein verhältnismäßig wenig Licht haben. Sie können dort also noch lange nicht zu jeder Tageszeit filmen. Trotzdem kann man sehr schöne Filmaufnahmen im Gebirge machen. Sollten Sie Aufnahmen in Höhen über 2000 m machen

wollen, so verwenden Sie möglichst einen UV-Filter, der den Film gegen die ultravioletten Strahlen schützt, dies gilt sowohl für Schwarz-weiß wie auch für Farbfilm.

Eine Verlängerung der Belichtungszeit oder Verstellung der Blende ist nicht erforderlich. Außerdem ist bei Winteraufnahmen, wobei hier anstatt dem UV-Filter ein Skylightfilter empfohlen wird, dies der beste Schutz für Ihre Optik. Denken Sie auch daran, daß in diesen Höhen im Gegensatz zu den Tälern enorme Helligkeit herrscht, ein leichtes

Graufilter können ebenfalls beide Filmsorten vertragen. Eine Art Panoramaschwenk sollte man aber im Gebirge keinesfalls machen. Eine Bekannte machte diesen Fehler und schwenkte ein Bergpanorama ab, und zwar immer schön an der einen Seite die Berge hinauf und an der anderen Seite wieder herunter. Als dann der Film durch den Projektor lief, sind die Zuschauer beinahe seekrank geworden. Man kann aber auch im Gebirge sehr schöne Großaufnahmen von Moos, Flechten, von Blumen, Käfern usw. machen.

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

### Sonntag, 13. 6.: Dreifaltigkeitssonntag:

6.30 Uhr Frühmesse f. Anton Stubenböck; 9 Uhr Amt f. Verst. d. Fam. Harold; 11 Uhr Kindermesse f. Anna Koteschowitz; 19.30 Uhr Abendm. f. Verst. d. Fam. Josef Probst.

**Montag, 14. 6.: In der 11. Woche im Jahreskreis:** 7 Uhr Messe f. Eltern Schwazer.

**Dienstag, 15. 6.: Gedächtnis d. Hl. Vitus, Märtyrer in Sizilien † 2. Jhdt.:** 7 Uhr Messe f. Ladislaus Fischnar.

**Mittwoch, 16. 6.: Gedächtnis d. Hl. Benno, Bischof v. Meissen, † 1106:** 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Maria Hueber.

### Donnerstag, 17. 6.: Fronleichnamfest:

6.30 Uhr Frühmesse f. Anna Zangerl geb. Rauth; 9 Uhr feierl. Prozession: Maisengasse, Malser Straße, Fischerstraße; 10.30 Uhr Gottesdienst vor der Hauptschule (f. Berta Riedl) keine 11 Uhr-Messe; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Rosina

**Freitag, 18. 6.: In der 11. Woche im Jahreskreis:** 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Nagelschmidt.

**Samstag, 19. 6.: Maria am Samstag:** 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Schw. Ehentraud Höllrigl.

**Sonntag, 20. 6.: 12. Sonntag im Jahreskreis:** 6.30 Uhr Frühmesse f. Luise Marinitsch; 9 Uhr Amt f. Otto Weierberger; 11 Uhr Kindermesse f. Cäzilia u. Fritz Huber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Klara u. Seraphin Hütter.

**Hinweis:** Herzliche Einladung zur Prozession an die Pfarrgemeinde, besonders Gemeinderäte, Behörden, Musikkapelle, Schützenkompanie, Pfadfinder u. Schulen.

## Gottesdienstordnung Perjen

**Sonntag, 13. 6.:** 8.30 Uhr Messe f. Walter Wolf; 9.30 Uhr Messe f. Anton Scherl; 10.30 Uhr Messe f. Franz Rappold; 19.30 Uhr Messe f. Alfons Juen.

**Montag, 14. 6.:** 7.10 Uhr Messe f. Josef Thönig (f. d. Pfarrfam. 13. 6.); 8 Uhr Messe f. Franz Unger.

**Dienstag, 15. 6.:** 7.10 Uhr Messe f. d. Verstorbenen d. Fam. Walser-Rainer; 8 Uhr Jahresmesse f. Hermann Stagg.

**Mittwoch, 16. 6.:** 7.10 Uhr Messe f. Rudolf Krimer; 8 Uhr Messe f. Theresia Ottl; 19.30 Uhr Messe f. Hugo Gritsch.

### Donnerstag, 17. 6.: Fronleichnamfest!

8.30 Uhr Festgottesdienst und Prozession; 9.30 Uhr Messe entfällt; 10.30 Uhr Messe f. Georg und Stefanie Pöll; 19.30 Uhr Messe f. Barbara u. Josef Ott.

**Freitag, 18. 6.:** 7.10 Uhr Messe f. Adolf Thurner; 8 Uhr Jahresmesse f. Stefan Wohlfarter.

**Samstag, 19. 6.:** 7.10 Uhr Jahresmesse für Karl Schaub; 8 Uhr Messe f. Alois Stark; 19.30 Uhr Messe f. Johann Folie.

## Gottesdienstordnung Bruggen

**Sonntag, 13. Juni, Dreifaltigkeitssonntag:** 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Alfred Schweiger.

**Montag, 14. 6.:** 7.15 Uhr Messe f. Dr. Gschwentner; 19.30 Uhr Messe in Perfuchsborg f. Rudolf u. Olga Zangerl.

**Dienstag, 15. 6.: Hl. Vitus (Veit):** 19.30 Uhr Jugendmesse f. Verst. d. Fam. Sailer.

**Mittwoch, 16. 6.:** 7.15 Uhr Messe f. Anna Zangerl; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. verstorbenen Eltern Wehinger.

### Donnerstag, 17. 6.: Fronleichnamfest:

8 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; anschl. Fronleichnamprozession; 19.30 Uhr Messe f. Armella Waldh.

**Freitag, 18. 6.:** 7.15 Uhr Messe f. Franz Rosina; 19.30 Uhr Messe in Graf für Maria Schütz.

**Samstag, 19. 6.:** 7.15 Uhr Messe f. Johann Krimer; 17 Uhr Kinderrosenkranz; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Irmgard Schuchter.

## Gottesdienstordnung Zams

### Sonntag, 13. 6.: Dreifaltigkeitssonntag:

8.30 Uhr Jahresamt f. Anna Grüner; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Josef Wanner.

**Montag, 14. 6.: In der 11. Woche im Jahreskreis:** 6.30 Uhr Jahresamt f. Ida Platt.

**Dienstag, 15. 6.: Hl. Vitus:** 19.30 Uhr Jahresmesse f. Michael Zegg.

**Mittwoch, 16. 6.: Hl. Benno:** 7.15 Uhr 2. Jahresamt f. Nikolina Flunger; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Josefa Traxl.

**Donnerstag, 17. 6.: Hochfest Fronleichnam:** 8 Uhr Jahresamt f. Adolf und Mathilde Wachter und Prozession; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

**Freitag, 18. 6.: Hl. Johannes I., Papst und Märtyrer:** 7.15 Uhr Jahresamt f. Stefanie Grüner.

**Samstag, 19. 6.: In der 11. Woche im Jahreskreis:** 6.30 Uhr 1. Jahresamt f. Elfriede Strigl; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef und Maria Freund.

**Sonntag, 20. 6.: 12. Sonntag im Jahreskreis:** 8.30 Uhr Jahresamt f. Franz, Walter Emma und Albert Zangerl; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit!) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 13. Juni 1976:**

### Landeck-Zams-Pians:

Dr. Walther Steifner, Landeck, Innstr., Tel. 25 58, Wohnung: Zams, Tel. 22 48

### St. Anton-Peffneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

### Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

### 17. Juni 1976:

### Landeck-Zams-Pians:

Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 24 53

### St. Anton-Peffneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

### Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

## Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 0 54 74-207

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

### 13. Juni 1976:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

### 17. Juni 1976:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

## Tierärztlicher Sonntagsdienst:

### 13. Juni 1976:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

### 17. Juni 1976:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

## Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) Ruf 22 10

### 14. Juni 1976:

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

**G'schichten gibl's!****Erzählt von P. Igo Mayr, Zams****Das kommt noch dazu**

Der Physikprofessor spricht von der Tiefenwahrnehmung. „Hätten wir nur ein Auge, so würden wir alles in der gleichen Ebene sehen. Darum hat auch der einäugige Polyphem bald zu kurz und bald zu weit geworfen mit seinen Steinen.“ „Herr Professor, da war ihm das Auge ja schon ausgebrannt!“ „Ja, das kam noch dazu!“

**Die brennende Frage**

Der Katechet bespricht das Gleichnis von den zehn Jungfrauen. „Hat jemand von euch noch eine Frage?“ Es meldet sich die kleine Inge. „Bitte, Herr Katechet, welche von den zehn Jungfrauen hat denn den Bräutigam gekriegt?“

**Noch brennender**

Die Ereignisse des Jüngsten Tages werden geschildert. „Die Sterne werden vom Himmel fallen, die Sonne wird sich verfinstern...“

Ein Finger geht in die Höhe: „Bitte, Herr Katechet, fällt dann die Schule aus?“

**Redaktionsschluß für die Nummer 25 ist am Montag, 14. Juni 1976, um 16 Uhr.**

**Im Sommer nicht zu voll tanken**

Sicherlich ist es schon jedem Autofahrer passiert, daß er beim Öffnen seines in der Sonne gestandenen Kraftfahrzeuges vor dem Hitzeschwall zurückprallt, der ihm aus der geöffneten Tür entgegenströmt. Temperaturen um 60° im Fahrzeuginneren sind durchaus keine Seltenheit und wer in solchen Situationen das Blech seines Autos angegriffen hat, wird sicher bemerkt haben, wie heiß es war. Durch diese Wärmeeinwirkung vergrößert sich aber auch das Volumen des Treibstoffes im Benzintank.

Der Treibstoff, der kühl aus dem Tankstellentank in den Kraftstoffbehälter fließt, nimmt nämlich dort langsam die Temperatur der Außenluft an und dehnt sich dabei zwangsläufig aus. Er nimmt also ein größeres Volumen ein, das vorher eingefüllt wurde. Wurde nun der Autotank sehr vollgefüllt, so ist plötzlich zu wenig Platz für das Benzin vorhanden und es beginnt, über die Tankentlüftung abzufließen. Auf diese Weise gehen je nach Wagentype nicht nur mehrere Liter Treibstoff verloren, sondern es besteht auch die Gefahr, daß der auf der Straße verdunstende Treibstoff durch ein

zufällig weggeworfenes Streichholz oder einen Zigarettenstummel in Brand gerät.

Die OAMTC-Techniker raten daher, während der warmen Jahreszeit den Tank nicht ganz voll füllen und, soweit es sich überhaupt vermeiden läßt, den Wagen nach dem Tanken in der prallen Sonne nicht stehen zu lassen.

**Huamweah***D'rlöbt und d'rzöblt von Peter Heinz (sen.) † 1970*

's Peaterli muaß ins Schwobalond,  
hot's Binggali schua in der Hond,  
kua Bouhn ischt gonga die sall Zeit  
und z' Fuuß do isches sovl weit.  
Am Orlbearg do hots nou Schne.  
Sie miaßa bis zum Boudasea.  
In Ravensburg, so hon i g'heart,  
dött's Kindermarktl gholta weard,  
und oftermol geits ou a Gschtritt, (Streiterei)  
a jeder nimmt sei' Biabli mit.  
A Kreidakreiz do dött hot uar, (ein Bauer)  
der tuat si hort, mit dem geaht kuar,  
(kein Bub)  
dös ischt a Schinter, foscht nuit zohlt,  
der Hons ihm drum hot's Kreizli g'molt.  
(Kreidekreuz)  
's Peaterli hats sinscht it so schlecht,  
na, na, der Bau'r er ischt schua recht,  
Peaterlis Hearz ischt zentnerschwar.

Der gleiche Vorgang vollzieht sich auch bei evtl. mitgeführten Reservekanistern, deren Inhalt sich durch die Wärme ebenfalls ausdehnt. Randvoll gefüllte Kanister haben kaum einen Luftpolster, der sich zusammendrücken läßt und so für einen Volumenausgleich sort. Sie können daher in Einzelfällen sogar platzen, insbesondere dann, wenn es sich um Plastikkanister handelt.

Er denkt: Wenn i dahum decht war!  
I sovl, sovl Huamweah honn,  
und 's Peaterli, es louft davon,  
es zottlt über Bearg und Tol,  
Peater will huam auf jed'n Foll.  
Am Borbrabichl Grillagsong,  
iatz ischt'm Peater numma bong,  
fünf Grilla unter's Hiatl g'schwind,  
er louft durch's Dearfli wia der Wind,  
und pfitscht in d' Stuba, hockt auf d' Bonk  
und söit gonz laut: Gott Lob und Donk!  
Iatz hot ou d' Muater eppas g'heart,  
sie hot grod um a Peater greart,  
sie siecht'n auf der Oufabonk,  
sie söit iatz ou Gott Lob und Donk!  
Muater, verschprich mir's iatz in d' Hond,  
schick mi numma ins Schwobalond!  
Woascht, Muater, i war heind nou dött,  
wenn i nit hat so Huamweah kött!

Luise Henzinger

**Tiere mit Familienanschluß**

Psychologie des Menschen, Verhaltensforschung beim Tier — das sind zwei interessante Wissensgebiete der modernen Biologie. Wo sich beide nahe kommen, im Bereich „Tier mit Familienanschluß“, muß sich manche herkömmliche Meinung eine Korrektur gefallen lassen. So verstand es sich bisher eigentlich von selbst, daß man Haustiere, vor allem junge Hunde, so früh wie möglich zu sich nahm, um sie dadurch schneller und besser der neuen Umgebung anpassen zu können. „Vier Wochen in gute Hände abzugeben.“, das ist ein in gewohnter Weise durchaus ernst gemeintes Angebot. Sicher auch verständlich, daß man sich nach einem Monat der Pflegemühen und der Futterkost entledigen möchte. Doch damit tut man weder dem Hundekind selbst, noch seinem zukünftigen Besitzer einen Gefallen. Denn jetzt erst beginnt die für das Leben, die Entwicklung der (durch den Stammbaum gepriesenen)

Eigenschaften, den Intellekt und Charakter so entscheidende Phase der Tierkinderstube. Ein Tier, das — und sei es nur für die Zeit von drei bis vier Monaten — nie richtig kindlich und mit seinesgleichen verspielt gewesen ist, wird wichtige Merkmale seiner Wesensart häufig auch nicht voll entwickeln können. Das Spielen der Tiere mit ihren kleinen Artgenossen fördert eine Menge wichtiger Eigenschaften, von denen die Gewandtheit, das Reaktionsvermögen, Selbstbewußtsein, Mut und Klugheit nur einige sind. Wenn man die Spielperiode zu früh (und meist ersatzlos) abbricht, tut man sich selbst und dem Tier keinen Gefallen. Am besten ist es, den Welpen die Kinderstube bis zum vierten Lebensmonat zu lassen. (Vielleicht kann man sich bis dahin an den Futterkosten beteiligen.) Das Eingewöhnen im neuen Heim macht dann noch weniger Mühe, weil sie inzwischen anpassungsfähiger geworden sind.

Verkaufe alten **WEBSTUHL** mit Zubehör.

Telefon 05442-21023 od. 31902

Suche **ZIMMERMÄDCHEN** (auch Mithilfe in der Küche) ab Juli 1976.

Gasthof Glöckner, 6562 Mathon, Tel. 05444-32117

## Jeden SAMSTAG und SONNTAG Tanz und Stimmung im Gasthof Arlberg - Landeck

Eintritt frei

Ende: 3 Uhr

Es spielt die international bekannte Kapelle „Les Sunlights“

FORST-PILS vom Faß • Fa. Otto Plattner, Zirl

*Gasthof  
Arlberg*

**VAUXHALL VIVA GT**, 2,0 lt., Baujahr 1969, in gutem Zustand abzugeben. Kilometerstand 68.000.

Adresse i. d. Verwaltung d. Blattes Tel. 05442-265109

Verlässlicher

## Sägearbeiter

wird eingestellt.

Sägewerk Vorhofer, Neuer Zoll

## BUCHHALTERIN

24 Jahre, in ungekündigter Stellung, mit 5jähriger Praxis, EDV-Erfahrung, sucht passende Stelle in Landeck oder Zams.

Angebote bitte an die Verwaltung des Blattes

Verkaufe **MOPED KTM COMET GT 50.**

Telefon 28 85

Verkaufe **YAMAHA 125.**

Telefon 05442-21023 oder 31902

# AKTION!

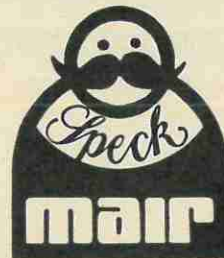
Schulterspeck statt S 130,—

**S 109.—**

per kg

vom 11. 6. bis 19. 6.

inkl. MWSt.



**Landeck, Maisengasse**

münzhandel

**Schrott**

**eröffnung**



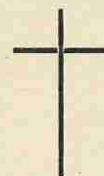
ankauf

verkauf

österreich - tirol (hall) - goldmünzen - anlagewerte  
sammlerzubehör - fehllistenbearbeitung - literatur  
abonnements - beratung

münzhandel werner schrott

6500 landeck, malsenstr. 64 (haus lami)



Herr Jesus Christus,  
schenke ihr Heimat bei Dir,  
wo jeder Schmerz in Freude  
verwandelt ist. (Kirchengebet)

Gott der Herr hat unsere liebe treubesorgte Mutter,  
Schwester, Tante, Frau

## Josefine Zangerl

geb. Gastl  
Hauptschuldirektors-Witwe

am 4. Juni 1976, nach längerem Leiden, jedoch unerwartet schnell, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 82. Lebensjahr zu sich heimgeholt.

Landeck, Fischerstraße 15, am 4. Juni 1976.

In stiller Trauer:

**Pafer Siegmund Zangerl**

**Marianne Zangerl**

**Paul Zangerl**

Kinder

**Maria Wassermann**

Schwester

## Kaufen direkt vom Fahrverkauf

### KLAGENFURTER- FLEISCHWAREN- INDUSTRIE

z. B. Schweinsschlögl w. g. Karree abgezogen	per kg S 43,—
Rindsschlögl	per kg S 41,—
Schweinskopfwurst	per kg S 41,—
Extrawurst	per kg S 30,—
Toastschinken	per kg S 60,— + 8 % MwSt.

Telefon Landeck 31425, Herr Mark

**METZGER** werden aufgenommen.

Verkaufe umständehalber gut erhaltenen **ALFA  
ROMEO GIULIA SUPER 1600**, Baujahr 72.

Anfragen: Telefon 05474-219

Gesucht wird ab sofort bei besten Bedingungen

- 1 JUNGKOCH
- 1 OFFICEKRAFT
- 1 BÜROKRAFT und
- 1 BÄCKERGESELLE

Hotel Central, Nauders, Telefon 05473-221

**Jeden SAMSTAG**

*Musik und Tanz*

**Jeden SONNTAG**

*Frühschoppenkonzert*

**im Hotel SONNE - Landeck**

Einladung zur feierlichen Einweihung des neu erbauten Alp- und Personalhauses mit angebautem Melkstell auf der **Alpe Nessler**, im Gemeindegebiet Pettneu. Am Sonntag, 13. Juni 1976; Beginn der Feldmesse um 10 Uhr, zelebriert von Hw. Herrn Johann Kirchmair, umrahmt vom Arlberger Männerchor, anschließend Besichtigung der Gebäude und Konzert der Musikkapelle Pettneu.

Zum gemütlichen Beisammensein werden kleine Imbisse und Getränke serviert. Fahrweg bis zur Alpe Nessler.

**Für die Agrargemeinschaft Pettneu**

**Willi Matt**

Obmann

Wir suchen per sofort

# E-Schweißer HTL-Techniker

in den Fachrichtungen Maschinenbau-Kunststofftechnik  
Zimmer vorhanden

Bewerbungen an Firma

STAHLBAU-ALU+  
KUNSTSTOFFWERK

**krismer**

Landeck, Uferstraße 1—10, Tel. 05442-2811

Suche **2—3-Zimmerwohnung** im Raume Landeck oder Oberinntal.

Zuschriften an die Verwaltung des Gemeindeblattes

Für Ihr Wohlbefinden

**Teufelskralletee**

Pack. S 60.—

**Drogerie O. Müllauer - Zams - Telefon 2718**

*jeder braucht*

# HOLZ



*Eurospan-Kranebitter · Tel. 05262/2511*

## Kaufhaus Grisseemann • Zams

*Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle*

### Unsere Leistungen:

Ca. 100 Wurstsorten von den besten Erzeugern ■ Ca. 80 in- u. ausländische Käsesorten ■ Täglich frisches Obst und Gemüse ■ 25 verschiedene Furchjoghurt ■ Milch und Butter ständig preisgesenkt ■ 30 Brot-sorten täglich frisch ■ 20 verschiedene Sorten Kuchen und Rouladen.

<i>Wochenend- angebot</i>	<b>1 Kiste Bier</b>	<b>S 79.80</b>
	<b>1 kg Bananen</b>	<b>S 9.90</b>
	<b>1/2 kg Tomaten</b>	<b>S 5.90</b>

### Danksagung

Ergriffen von den vielen Beweisen tröstlicher Anteilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Schwester, Tante und Großtante, Frau

## Josefine Zangerl

möchten wir auf diesem Wege ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen. Unter anderem danken wir für die Teilnahme am Seelenrosenkranz, für das Gebet bei der Sterbemesse, für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die Meßspenden, Beileidsschreiben und für die Kranz- und Blumenspenden.

Unser besonderer Dank gilt dem Hw. Herrn Stadtpfarrer Lugger für den letzten Beistand, die tröstenden Worte beim Begräbnis u. für die Führung des Konduktes, dem Hw. H. Dekan Cons. Hans Aichner, der Vertretung der Herz-Jesus-Missionare u. deren feierl. Konzelebration, dem Kirchenchor, der Vertretung der Volks- und Hauptschule und des Postamtes Landeck sowie den Kindern der 3b.

Gedankt sei auch für ihre Hilfe den Ärzten Dr. Stettner, unserem langjährigen Hausarzt Med.-Rat Dr. Frieden und Dr. Czerny.

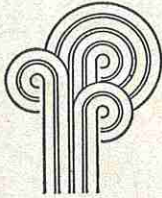
Bitte, gedenken Sie der Verstorbenen weiterhin im Gebete und bei der hl. Messe.

**Geschwister ZANGERL**

# Teppich-Schlager Angebot . . . . Teppich-Schlager-Ange

**Teppichböden**, schön melierte Nylonschlinge aus reinem Nylon, schmutzunempfindlich, strapazfähig, für jeden Wohnbereich zum Schlagerpreis von nur

**95.-**



**perjak**

textilcenter westtirol

das größte teppichhaus westtirols

**EINFAMILIENHAUS** mit großem Garten in bestem Bauzustand in Landeck zu verkaufen.

Zuschriften unter Nr. 18168 an TT-Geschäftsstelle, Malser Straße 74, Landeck

Verkaufe modernen **PANORAMA-KINDERLIEGEWAGEN.** Tel. 05442-31873

**CITROEN GS 1200**, Baujahr 75, 40.000 km, guter Zustand, umständehalber abzugeben.

Telefon 05474-366

Wir suchen ab sofort eine freundliche

## SERVIERERIN

wird eventuell auch angelernt. Ebenso ein Hausmädchen über die Sommermonate.

Kurhaus St. Josef, Grins  
Telefon 05442-2052

Sprengelarzt

## Dr. Kurt Mathies

Zams

vom 18. Juni bis 2. Juli 1976

wegen Urlaub keine Ordination

**Fa. Swietelsky, Imst**

sucht ab sofort für Bereich Ischgl-Paznauntal

## Schalzimmerer Maurer und Hilfsarbeiter

zu besten Bedingungen.

Nähere Auskünfte: Bauleiter Josef Jäger, Kappl, Hofstatt 46, Telefon 05444-385

Gerade jetzt—der richtige Weg

Bauen auch Sie mit unseren Normprodukten

**Alu-Fenster**  
**Alu-Türen**  
**Alu-Rolltore**  
**Garagenkipptore**  
**Kellertüren**  
**Brandschutztüren**  
**Kellerfenster**  
**Wohnraumbtüren**

*preiswert kaufen  
direkt ab Werk*

STAHLBAU-ALU+  
KUNSTSTOFFWERK  
**krismer**

Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811



**Wünsche  
werden wahr  
Sofortkredit  
nach Maß!**



**RAIFFEISEN** 

Die Bank mit dem persönlichen Service  
speziell bei Krediten

# Lkw-Fahrer

mit E-Führerschein  
wird für Jahresstelle gegen beste Entlohnung  
gesucht.

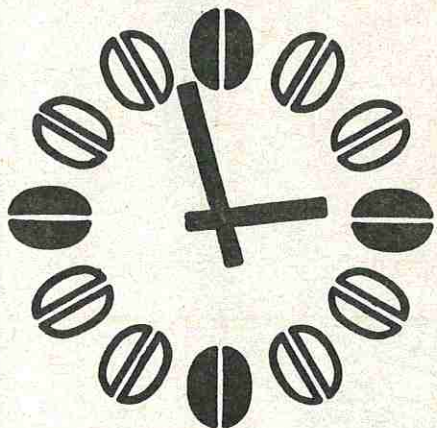
**OSWALD WILLE & CO.**, Getränkegroßhandel  
6551 Pians, Telefon 05442-2009

# Dipl. Kaufmann

bzw. Absolventen der Handelsakademie sucht

*Fa. Ing. Herbert Streng*

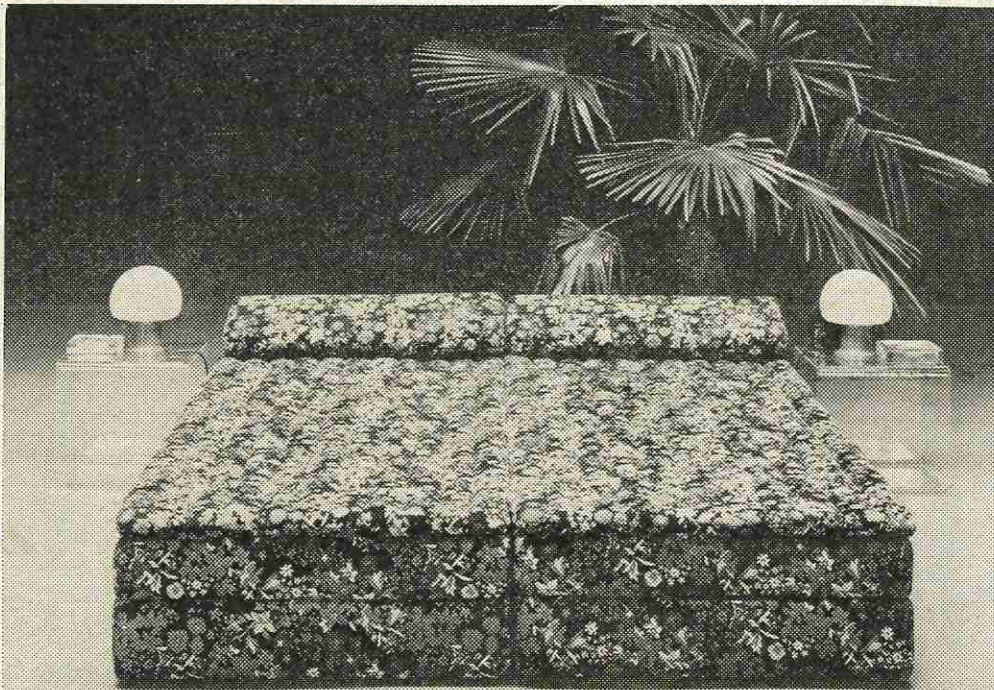
Bauunternehmung Landeck, Graf 134  
Telefon 25 28



**immer Zeit für  
ZUMTOBEL  
Kaffee!**

# Das Superding.

Komfort ganz groß geschrieben. Ganz groß die Größe.  
Einfach für Leute, die von einem Bett viel erwarten und es auch bekommen.



## Bei Deisenberger gefunden!

Möbel  
Deisen-  
berger

Mit Qualitätsgarantie